Geschäftsbericht 2018

Open Grid Europe GmbH

Open Grid Europe GmbH, Essen

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Anlagenspiegel
- Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

- Bilanzen nach Tätigkeiten
- Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten
- Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung
- Entwicklung des Anlagevermögens

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

- Bilanzen nach Tätigkeiten
- Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten
- Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung
- Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Open Grid Europe GmbH, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Einleitung 2

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2

Primärenergieverbrauch in Deutschland 2

Energiepolitische Entwicklungen in Europa....3

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland 4

Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung 6

Technik....8

Umweltschutz....10

Mitarbeiter 11

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB 11

Wirtschaftsbericht 12

Investitionen....13

Finanzierung 14

Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG....15

Chancen- und Risikobericht....15

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten....19

Prognosebericht....19

Einleitung

Open Grid Europe GmbH (OGE) mit Sitz in Essen ist der führende Erdgasfernleitungsnetzbetreiber Deutschlands und betreibt Deutschlands größtes Fernleitungsnetz mit einer Länge von rund 12.000 km. Als Netzbetreiber untersteht OGE der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde, und ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen der EU und des deutschen Gesetzgebers gebunden.

Zu den Kerntätigkeiten der OGE gehören die Vermarktung von Gastransportkapazitäten (einschließlich Mengenermittlung und Abrechnung) in den Marktgebieten der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und der GASPOOL Balancing Services GmbH (GASPOOL), der Betrieb, die Wartung und Instandhaltung des Leitungssystems sowie die Steuerung und Überwachung des Netzes und der Speicherstationen. Des Weiteren umfassen die Kerntätigkeiten die bedarfsgerechte, effiziente Weiterentwicklung der Fernleitungsnetze mittels deutschlandweiter Netzentwicklungspläne.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich aktuell in einer der längsten Aufschwungphasen seit Kriegsende. Der Sachverständigenrat rechnet für das Jahr 2018 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,6 %. Zwar wurde im dritten Quartal des Jahres 2018 ein Rückgang verzeichnet, der jedoch hauptsächlich durch Schwierigkeiten in der deutschen Automobilindustrie verursacht wurde.

Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben 2018 weiter stark zugenommen. Die Arbeitsmarktlage ist damit sehr stabil. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist die Erwerbstätigkeit im Jahresdurchschnitt um 562.000 auf 44,83 Mio. Beschäftigte gestiegen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,5 %-Punkte auf 5,2 %.

Primärenergieverbrauch in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland liegt durch die gestiegenen Energiepreise, die milde Witterung in 2018 und die Steigerung der Energieeffizienz auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang der 1970er Jahre. Zu diesem Ergebnis kommt die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V. in ihrem jährlichen Bericht zum Primärenergieverbrauch in Deutschland. Nach ersten Schätzungen sank der Verbrauch demnach im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 12.900 Petajoule. Der Erdgasverbrauch ging um 7,3 % zurück. Hierfür war neben den o. g. Gründen auch die verstärkte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verantwortlich. Der Gesamtverbrauch an Mineralöl zum Heizen und für Otto-, Diesel- und Flugkraftstoff schrumpfte im Jahr 2018 um 5,6 %. Um 11,2 % ging der Gesamtverbrauch an Steinkohle zurück. Besonders stark sank der Verbrauch in den Kraftwerken. Hier ist ein Rückgang von 16 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Gründe für den deutlichen Rückgang sind der Zuwachs von erneuerbaren Energien sowie die gestiegenen Brennstoffkosten. Erneuerbare Energien legten zum Vorjahr in Summe um 2,1 % zu.

Energiepolitische Entwicklungen in Europa

Virtuelle Kopplungspunkte

Der Netzkodex zur Kapazitätsvergabe (NC CAM) sieht die Einführung sogenannter virtueller Netzkopplungspunkte (VIP) an den Marktgebietsgrenzen vor. Dabei soll die Vermarktung und Abwicklung der Transportkapazitäten aller beteiligter Fernleitungsnetzbetreiber pro Grenze nur noch an einem Punkt erfolgen. Aufgrund auslegungsbedürftiger Formulierungen in der Vorschrift des NC CAM wurde auf europäischer Ebene im ersten Halbjahr im sogenannten Functionality Prozess zwischen dem Verband Europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas (ENTSOG) und der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) der Versuch einer Anpassung des Rechtsakts unternommen, von der Europäischen Kommission aber schlussendlich abgelehnt. Infolgedessen werden in Europa unterschiedliche VIP-Modelle umgesetzt, in Deutschland das sogenannte duale System, in dem Bestandsverträge weiterhin am IP (Netzkopplungspunkt) verbleiben. OGE hat zum 1.11.2018 an der Grenze zu Gaspool (L-Gas) den ersten VIP eingeführt, weitere VIP folgen im Jahr 2019.

Clean Energy Paket und Auswirkungen auf den Gasmarkt

Im Dezember 2018 erzielten die österreichische Ratspräsidentschaft und Vertreter des Europaparlaments eine Einigung zu den Inhalten der europäischen Verordnung und der Richtlinie zum Strommarktdesign, wodurch die politischen Verhandlungen zum Clean Energy Paket abgeschlossen wurden. Das Gesetzespaket besteht insgesamt aus acht Gesetzestexten und wurde im Entwurf bereits im November 2016 von der EU Kommission vorgestellt. Es soll die Wettbewerbsfähigkeit der EU beim Übergang zu einer sauberen Energiewirtschaft sicherstellen und regelt dabei Bereiche wie Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Versorgungssicherheit und die Rahmenbedingungen des Strommarktes.

Das Gesetzgebungsverfahren zum Clean Energy Paket befindet sich in den letzten Zügen. Im Anschluss an die zu erwartende formale Zustimmung durch den Europarat und das Europaparlament erfolgt die Veröffentlichung im Amtsblatt und somit die Überführung in europäisches Recht. Die übrigen sechs Gesetzestexte des Pakets haben diesen Schritt bereits durchlaufen bzw. befinden sich aktuell in diesem Prozess.

Gleichwohl die Regelungen des Clean Energy Pakets primär den Elektrizitätsmarkt betreffen, werden sie sich auch auf den Gasmarkt auswirken. Im Herbst 2017 verkündete das Generaldirektorat für Energie, dass es analog zu den Änderungen des Strommarktdesigns auch eine Überarbeitung des Rechtsrahmens für den Gasmarkt anstrebt. Das Gasmarktpaket soll im Jahr 2020 im Entwurf vorgelegt werden und basiert auf drei Säulen:

(1) Die „Spiegelung“ von relevanten Regelungen und Verfahren zum Strommarkt aus dem Clean Energy Paket auf den Gasmarkt (Governance, Smart Meter, Verbraucherschutz etc.);

(2) Anpassungen am aktuellen Gasmarktdesign zur Stärkung des Binnenmarktes (Umsetzung der Network Codes, Vergleich der regulatorischen Anreizsysteme, etc.);

(3) Die zukünftige Rolle von Gas und Gasinfrastruktur im Rahmen der Energiewende (Sektorkopplung, Biogas, Wasserstoff etc.).

Im Jahr 2018 wurden durch die EU Kommission primär vorbereitende Arbeiten zum Gasmarktpaket durchgeführt. Konkret wurden unter anderem Studien zum Gasmarktdesign, zur zukünftigen Rolle von Gas und zur „Gasinfrastruktur 2050" erstellt bzw. in Auftrag gegeben. Auch in der ersten Hälfte des Jahres 2019 werden die Ergebnisse weiterer Studien erwartet, die sich unter anderem mit den Auswirkungen von Biogas und Wasserstoff auf die Gasinfrastruktur sowie möglichen Wettbewerbsverzerrungen durch nicht-harmonisierte Entgeltstrukturen in der EU befassen. Die Ergebnisse sollen in die konkreten Gesetzesentwürfe der Kommission einfließen.

Energiepolitische Entwicklungen in Deutschland

Politische Entwicklung in Deutschland

Aufgrund der politischen Entwicklung im Jahr 2018 (u.a. sich hinziehende Regierungsbildung und Koalitionsstreitigkeiten) gab es nur wenige nennenswerte energiepolitische Initiativen der Bundesregierung. So wurde bspw. das sog. EEG-100-Tage-Gesetz, das für das Frühjahr 2018 angekündigt worden ist, als Energiesammelgesetz erst Ende November 2018 vom Bundestag beschlossen.

Ein zusätzliches Hemmnis für neue energiepolitische Initiativen aus dem BMWi war zudem die Tatsache, dass die Stelle des Staatssekretärs für den Bereich Energie im BMWi nach dessen Rücktritt im März 2018 erst mit Wirkung zum 1.2.2019 mit dem ehemaligen Geschäftsführer der Stadtwerke Wuppertal, Herrn Andreas Feicht, wieder besetzt werden konnte.

Die energiepolitischen Schwerpunkte im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD lassen sich in zwei Bereiche zusammenfassen: Der Netzausbau soll mit einem weiteren Netzausbaubeschleunigungsgesetz forciert sowie die Gesetzgebung zur Energieeffizienz im Gebäudesektor neu geordnet und an die europäischen Vorgaben angepasst werden. Zudem soll die neu einzusetzende Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" Maßnahmen entwickeln, wie die zukünftigen Klimaschutzziele so gut wie möglich umgesetzt und ein Fahrplan zum Ausstieg aus der Kohleverstromung realisiert werden können.

Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung"

Als eine von zahlreichen Kommissionen, die im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD festgeschrieben worden sind, hat die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" Ende Juni 2018 ihre Arbeit aufgenommen. Neben Vertretern von Bund und Ländern sind auch Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Mitglieder in der Kommission. Diese hatte u.a. die Aufgabe, ein Enddatum für den Ausstieg aus der Kohlestromproduktion in Deutschland zu bestimmen. Ende Januar 2019 erfolgte die Empfehlung der Kommission, den Kohleausstieg bis 2038 umzusetzen. Zukünftige Herausforderungen bestehen darin, einen Plan für das schrittweise Abschalten der Kraftwerke zu erarbeiten, die finanzielle Abfederung des Strukturwandels zu klären und festzulegen, wie Deutschland seine zukünftigen Klimaschutzziele einhalten kann.

Bundesregierung erhöht Finanzmittel für die Energieforschung

Das Bundeskabinett hat im Oktober 2018 das siebte Energieforschungsprogramm verabschiedet und damit die Energieforschung neu ausgerichtet. Bis 2022 stehen 6,4 Mrd. € bereit. Das sind 45 % mehr, als für das sechste Energieforschungsprogramm (2013–2017) bereitstanden. Der Fokus des neuen Programms liegt auf der Übertragung von Forschungsergebnissen in markttaugliche Lösungen, z. B. durch sogenannte „Reallabore“.

Energiesammelgesetz

Am 30.11.2018 hat der Bundestag das größte energiepolitische Vorhaben seit Amtsantritt der aktuellen Bundesregierung verabschiedet. Das sog. Energiesammelgesetz enthält Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) und dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sowie in weiteren energierechtlichen Vorschriften.

Neben den Sonderausschreibungen für die erneuerbaren Energien und den Umlageprivilegien für KWK-Neuanlagen wurden zudem die Fördersätze für KWK- und PV-Bestandsanlagen sowie der Anschluss an L-Gas-Netze geregelt. In der Koalition strittige Themen, die im Gesetzgebungsprozess nicht aufgelöst werden konnten, wurden in andere Gesetzesvorhaben bzw. in eine geplante Koalitionsarbeitsgruppe verschoben. Dies sind z. B. Änderungen am EnWG, die darauf abzielen, erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplungen in den Redispatch einzubinden oder Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz bei der Windkraft an Land. Das Gesetz ist am 1.1.2019 in Kraft getreten.

Nationale Regulierung

Mit Beschluss vom 13.6.2018 wurde OGE der finale Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze der dritten Regulierungsperiode (2018-2022) nach § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs.1 Nr. 1, 5 und 11 und § 4 Abs. 2 ARegV zugestellt. Dieser Beschluss wurde am 16.7.2018 bestandskräftig. Bezüglich der regulatorischen Parameter Eigenkapitalzins und sektoraler Produktivitätsfaktor (Xgen) enthält der Bescheid Anpassungsmöglichkeiten aufgrund laufender Rechtsbeschwerden gegen die Festlegungen der BNetzA. Mit dem Bescheid zur Erlösobergrenze wurde außerdem der im vergangenen Jahr im Rahmen des Effizienzvergleichs gemäß § 12 ARegV ermittelte Effizienzwert der OGE rechtskräftig. OGE hat einen Effizienzwert von 100 % erreicht. Der Saldo des Regulierungskontos (2012-2017) ist nicht Bestandteil des Beschlusses zur Erlösobergrenze und wird in einem separaten Verwaltungsverfahren beschieden. Dieses Verfahren ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV hat die BNetzA ab der dritten Regulierungsperiode den Xgen jeweils vor Beginn der Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, zu ermitteln. Mit Beschluss vom 21.2.2018 erfolgte die Festlegung des Xgen in Höhe von 0,49 % für Gasnetzbetreiber. Gegen diese Festlegung hat OGE neben einer Vielzahl von anderen Gasnetzbetreibern Beschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG Düsseldorf eingelegt. Eine mündliche Verhandlung ist im Laufe des Jahres 2019 zu erwarten.

Am 5.10.2016 hat die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die 3. Regulierungsperiode festgelegt. Neben rund 1.100 Netzbetreibern hat OGE hiergegen ebenfalls Beschwerde vor dem 3. Kartellsenat des OLG

Düsseldorf eingelegt und führte dieses Verfahren aktiv als eine von insgesamt 29 Musterbeschwerden. Mit Entscheidung vom 22.3.2018 hat das OLG Düsseldorf die Festlegung zu den Eigenkapitalzinssätzen aufgehoben und die BNetzA verpflichtet, unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des Gerichtes neu zu bescheiden. Gegen das Urteil des OLG Düsseldorf hat die BNetzA Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Der Verfahrensausgang ist noch offen, eine mündliche Verhandlung am BGH ist im Laufe des Jahres 2019 zu erwarten.

Im Zusammenhang mit dem Netzentgeltmodernisierungsgesetz und der Diskussion um die Refinanzierung der Offshore-Anbindungskosten für Übertragungsnetzbetreiber hat das BMWi im November 2018 einen Referententwurf bezüglich Anpassungen im Regulierungsrecht mit der Branche konsultiert. Die beabsichtigten Anpassungen betreffen auch das seit 2012 in der Anreizregulierungsverordnung etablierte Instrument der Investitionsmaßnahmen (IMA), welches die Vergütung für Erweiterungs- und Umstrukturierungsinvestitionen für Übertragungs- und Fernleitungsnetzbetreiber regelt. Insbesondere sah der Referentenentwurf des BMWi vor, die bisher pauschal festgelegten Betriebskostenpauschalen im Rahmen der IMA-Genehmigung zu überarbeiten. Diese sollen zukünftig stärker auf Basis der tatsächlichen Ist-Kosten vergütet werden. Mit Datum vom 04.01.2019 hat das Bundeskabinett die Verordnung zur Anpassung der ARegV verabschiedet und dem Bundesrat zur Abstimmung vorgelegt. Der Bundesrat hat am 15.2.2019 dem Verordnungsentwurf der Bundesregierung unter der Maßgabe von vorzunehmenden Änderungen u.a. in Bezug auf eine differenzierte Vorgehensweise abhängig vom Beantragungszeitpunkt der IMAs zugestimmt.

Auf Basis der aktuellen Informationen soll die entsprechende Verordnungsänderung im Frühjahr 2019 in Kraft treten. Diese sieht eine gesonderte Festlegung der zukünftigen Betriebskostenpauschalen durch die Bundesnetzagentur im Nachgang der Verordnungsänderung vor. Mit dem Beginn des Festlegungsverfahrens ist im Laufe des Jahres 2019 zu rechnen.

Netzentwicklungspläne und Marktraumumstellung

Dem Netzausbau kommt vor dem Hintergrund der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende eine besondere Bedeutung zu. Sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene werden die Netzbetreiber zur Erstellung von Plänen verpflichtet, in denen der künftige Netzausbaubedarf ermittelt und die Planungen des Netzausbaus aufgestellt werden.

Entsprechend dem EnWG haben die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) von Erdgasfernleitungsnetzen gemeinsam in jedem geraden Kalenderjahr einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan, in jedem ungeraden Jahr, einen gemeinsamen Umsetzungsbericht des zuletzt veröffentlichten Netzentwicklungsplans der Regulierungsbehörde vorzulegen. Dieser Bericht muss Angaben zum Stand der Umsetzung des zuletzt bestätigten Netzentwicklungsplans und im Falle von Verzögerungen der Umsetzung die dafür maßgeblichen Gründe enthalten. Die Umsetzungsberichte sollen im Wesentlichen eine Fortschreibung der Umsetzungsberichterstattung aus den Netzentwicklungsplänen darstellen und zeitliche Überschneidungen bei der Erstellung des Netzentwicklungsplans und der Erarbeitung des Szenariorahmens für den darauffolgenden Netzentwicklungsplan vermeiden.

Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans Gas geschieht unter enger Einbeziehung aller betroffenen Marktteilnehmer in einem öffentlichen Konsultationsverfahren. Alle Marktteilnehmer werden durch die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen abzugeben, in den Entstehungsprozess des Netzentwicklungsplans Gas einbezogen. Den zeitlichen Vorgaben entsprechend haben die deutschen FNB zum 29.3.2018 den Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028 (NEP Gas 2018-2028) gemäß § 15a EnWG für das nationale Gas-Fernleitungsnetz veröffentlicht und an die BNetzA übermittelt. Im Entwurf des Netzentwicklungsplans werden die prognostizierten Gasaufkommensquellen, die erkennbaren Bedarfe und resultierenden Gasflüsse im deutschen Gasnetz für die nächsten zehn Jahre modelliert und der Ausbau bzw. potenzielle Investitionen in die deutschen Fernleitungsnetze ermittelt und vorgeschlagen.

Die Planungen der FNB im Entwurf des NEP Gas 2018-2028 zum Ausbau der deutschen Erdgasinfrastruktur sehen u. a. die Erweiterung der Ferngasleitungen um zusätzliche 1.390 km sowie den Zubau von insgesamt 499 MW Verdichterleistung vor. Das Gesamtvolumen der NEP-Investitionen beläuft sich demnach auf rd. 7 Mrd. € bis 2028, wovon rd. 2,3 Mrd. € auf OGE entfallen.

In der Bestätigung des Szenariorahmens zum Netzentwicklungsplan Gas 2018-2028 wurden die FNB von der BNetzA verpflichtet, eine separate Versorgungssicherheitsvariante zu modellieren, welche aufgrund der vorläufigen Außerbetriebsetzung von Teilen eines Strangs der Trans Europa Naturgas Pipeline I (TENP I) die Transportsituation auf dem Leitungssystem über den 1.4.2019 hinaus fortschreibt („Versorgungssicherheitsvariante TENP“).

Die Außerbetriebsetzung des betroffenen Abschnittes der Leitung TENP I im Sinne des DVGW Regelwerks wurde bis zum 30.9.2020 verlängert und die entsprechende Einschränkung der Transportkapazität im Markt kommuniziert. Um eine belastbare Aussage über den sicheren Weiterbetrieb dieses Abschnittes treffen zu können, sind die umfangreichen Untersuchungen in 2018 fortgesetzt worden und dauern an. Anhand der bisherigen Ergebnisse konnte die Ursache der vorgefundenen Defekte nicht eindeutig ermittelt werden.

Die FNB hatten die notwendigen Modellierungsparameter der dadurch veranlassten Versorgungssicherheitsvariante bereits im Entwurf des NEP Gas 2018-2028 veröffentlicht. Das Modellierungsergebnis wurde, nach vorheriger Konsultation, der BNetzA am 1.8.2018 übermittelt. Auf Basis des Ergebnisses schlagen die FNB in Ergänzung zum Entwurf des NEP Gas 2018-2028 vor, bei der Versorgungssicherheitsvariante TENP 54 km zusätzliche Transportinfrastruktur zu bauen.

Sowohl der am 29.3.2018 an die BNetzA übermittelte Entwurf des NEP Gas 2018-2028 als auch die Ergänzung durch die Versorgungssicherheitsvariante TENP wurden von der BNetzA zur Konsultation gestellt.

Die BNetzA hat den FNB mit Datum vom 20.12.2018 das Änderungsverlangen zum NEP Gas 2018-2028 zugestellt. Die FNB haben die geforderten Änderungen innerhalb von drei Monaten umzusetzen. Die Aufnahme der vorgeschlagenen Maßnahmen der Versorgungssicherheitsvariante TENP in den NEP Gas 2018-2028 ist mit der Entscheidung über die Wiederinbetriebsetzung der aktuell nicht zur Verfügung stehenden Abschnitte der TENP I verknüpft. Die Gesellschafter der TENP haben der Bundesnetzagentur zum 6.3.2019 die Rückmeldung gegeben, dass keine Wiederinbetriebsetzung dieser Leitungsabschnitte

erfolgt und die Maßnahmen der Versorgungssicherheitsvariante in den Netzentwicklungsplan 2018 aufgenommen werden.

Der NEP Gas 2018-2028 geht in einem gesonderten Kapitel ausführlich auf die Herausforderungen der L-H-Gas-Umstellungsplanung ein. So wird ein Teil des deutschen Gasmarktes mit L-Gas versorgt, welches allein aus Aufkommen der deutschen und der niederländischen Produktion stammt. Die übrigen in Deutschland verfügbaren Aufkommen liefern H-Gas. Aus technischen und eichrechtlichen Gründen werden H-Gas und L-Gas in separaten Systemen transportiert. Aufgrund des stetigen Rückgangs der deutschen und der niederländischen L-Gas-Produktion ist die Umstellung der entsprechenden Bereiche auf H-Gas ein wesentliches Element zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Gas. Die Umstellung auf H-Gas erfordert dabei die Anpassung aller Gasverbrauchsgeräte in dem jeweiligen Bereich auf den höheren Brennwert des H-Gases. Die Kosten hierfür werden gemäß §19a EnWG durch die Fernleitungsnetzbetreiber über eine separate Umlage bundesweit umgelegt.

Im Rahmen der L-H-Gas-Umstellungsplanung werden im NEP Gas 2018-2028 L-Gas-Mengen- und Leistungsbilanzen für Deutschland und die beiden Marktgebiete GASPOOL und NCG aufgestellt. In diesen Mengen- und Leistungsbilanzen werden Prognosen für die Bedarfs- und Aufkommensentwicklung unter Berücksichtigung der L-H-Gas-Umstellung sowie der abnehmenden L-Gas-Produktion gegenübergestellt. Durch Abstimmung mit dem niederländischen Transportnetzbetreiber GTS wurde sichergestellt, dass die am 14.11.2018 beschlossene Reduktion der jährlichen L-Gas-Produktion in den Niederlanden auf jährlich 19,4 Mrd. m³ in Einklang mit den im NEP Gas 2018-28 getroffenen Planannahmen zum L-Gas-Bedarf in Deutschland steht.

Wesentlicher Bestandteil zur Umstellung von L- auf H-Gas ist der Ausbau des bestehenden Fernleitungsnetzes, um sowohl die Anbindung der heute mit L-Gas versorgten Bereiche an H-Gas-Quellen als auch eine schrittweise Umstellung zu ermöglichen. Im Jahr 2018 wurden die ersten Bereiche am Netz der OGE erfolgreich auf H-Gas umgestellt. Die großflächige Umstellung auf H-Gas beginnt bei OGE ab dem Jahr 2019 und wird nach aktueller Planung bis zum Jahr 2029 abgeschlossen sein.

Technik

Der technische Betrieb des Ferngasnetzes verlief planmäßig. Im Rahmen des Ausbaus wurden im Geschäftsjahr 2018 wichtige Meilensteine wie geplant erreicht. Einschränkungen von Kapazitäten durch Wartungs-, Instandhaltungs- und Einbindungsmaßnahmen wurden rechtzeitig kommuniziert und im Internet ständig aktualisiert.

OGE hat 2018 diverse Maßnahmen zur Modernisierung und zum Ausbau der technischen Infrastruktur vorgenommen. Darunter befinden sich auch Maßnahmen der in das OGE-Netz integrierten Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen, Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH & Co. KG (TENP), Essen, Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen, Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund, und ZEELINK GmbH & Co. KG (ZEELINK), Essen.

Im Auftrag der MEGAL, einer Projektgesellschaft von OGE und GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, wurde die Verdichterstation Rothenstadt auf Basis des NEP Gas um eine zusätzliche Verdichterleistung von 3 x 15 MW erweitert. Nachdem die Bauausführung im Hoch- & Tiefbau sowie im Rohrbau zu Beginn des Jahres termingerecht fertig gestellt wurde, erfolgten die Inbetriebnahmen der drei Maschineneinheiten mit erfolgreichem Abschluss im Oktober.

Ein weiteres Projekt der MEGAL ist der Bau der Verdichterstation Rimpar auf Basis des NEP mit einer Verdichterleistung von 3 x 11 MW. Die Entwurfsplanung wurde durch OGE im Juli 2018 abgeschlossen und die Ausführungsplanung gestartet. Der Grundstückserwerb ist zu großen Teilen abgeschlossen und die Zusammenstellung der Unterlagen für die Genehmigungsplanung läuft. Das Projekt verläuft planmäßig.

Im Rahmen des NEP-Projekts Werne wurde die vorhandene Station um drei Maschineneinheiten erweitert und die Station für die Reversierung der Flussrichtung tauglich gemacht. Alle drei neuen Maschineneinheiten sind erfolgreich in Betrieb genommen worden. Das Projekt Reversierung Werne wurde in 2018 technisch abgeschlossen.

Die Inbetriebnahme der OGE-Verdichterstation Herbstein wurde erfolgreich abgeschlossen und die Anlage steht dem Gastransport zur Verfügung.

Auf der OGE-Verdichterstation Krummhörn verlief die in 2018 durchgeführte Installation der neuen Maschineneinheit mit Elektroantrieb (13 MW) planmäßig. Der Bau der Verdichterhalle und des angrenzenden lokalen Elektrogebäudes wurde in 2018 komplett fertiggestellt sowie die Prozessverrohrung und die Maschineneinheit mit Nebenlagen installiert und in Betrieb genommen. Das Projekt eröffnet die Möglichkeit, in Krummhörn flexibel elektrische Energie oder Erdgas als Antriebsenergie einzusetzen. Damit können Überschüsse aus Windstrom sinnvoll genutzt und ein Ausbau im Stromnetz vermieden werden. Hier leistet das Gastransportnetz einen sinnvollen Beitrag zur intelligenten Sektorenkopplung der Strom- und Gasnetze. Hinsichtlich der nächsten Ausbaustufe der Verdichterstation Krummhörn, dem Zubau einer weiteren gasturbinengetriebenen Maschineneinheit (15 MW), wurde die Entwurfsplanung 2018 abgeschlossen und mit der Ausführungsplanung begonnen.

Mit dem Bau der OGE-Ferngasleitung auf Basis des NEP von Forchheim nach Finsing (ca. 77 km, DN 1000) wurde im Januar 2018 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für März 2019 geplant.

Die OGE-Ferngasleitung auf Basis des NEP von Epe nach Legden (ca. 15 km, DN 1100) wurde im Zeitraum Februar bis November 2018 errichtet und erfolgreich in Betrieb genommen.

Für die NEP-Projekte Leitung Heiden–Dorsten (ca. 18 km, DN 500/600) und Leitung Erftstadt-Euskirchen (ca. 17 km, DN 400) wurden die Raumordnungsverfahren beantragt und mit der Erstellung der Antragsunterlagen zu den Planfeststellungsverfahren begonnen.

Das Projekt ZEELINK – betrieben durch OGE sowie Thyssengas GmbH, Dortmund – bestehend aus den zwei Verdichterstationen in Würselen (3 x 13 MW) und Legden (2 x 15 MW), einer Erdgasfernleitung von Lichtenbusch bis Legden (ca. 215 km, DN 1000) sowie vier Gas-Druckregel- und Messanlagen (GDRM-Anlagen) und einer Gas-Druckregel-Anlage, verläuft planmäßig. Nachdem die Antragsunterlagen für die

insgesamt drei Planfeststellungsverfahren bei den Bezirksregierungen in Köln, Düsseldorf und Münster termingerecht eingereicht wurden, werden die Planfeststellungsbeschlüsse im 1. Quartal 2019 erwartet. Für die Verdichterstation Würselen wurden in 2018 der Grundstückserwerb und das Baugenehmigungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Mit den bauvorbereitenden Arbeiten wurde im September 2018 begonnen.

Im Rahmen der sich bis 2030 erstreckenden L-H-Gas-Umstellung plant und baut OGE GDRM-Anlagen mit zugehörigen Erdgasleitungen, die dazu dienen, die umzustellenden L-Gas-Gebiete an H-Gas-Leitungen anzuschließen. Die ersten fünf Anlagen für Umstellgebiete in Niedersachsen und Mittelhessen wurden 2018 fertiggestellt. Weitere 20 GDRM-Anlagen befinden sich in der Planung und werden sukzessive in den nächsten Jahren errichtet.

Umweltschutz

Im September 2018 hat OGE externe Überwachungsaudits erfolgreich bestanden und damit die Zertifizierungen des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), OHSAS 18001 (Arbeitsschutzmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) bestätigt. Die Zertifizierung nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) stand nicht zur Überprüfung an und hat weiter eine Gültigkeit bis 2021.

Umweltschutz hat bei OGE einen sehr hohen Stellenwert. Relevante Umweltereignisse waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Bei Baumaßnahmen sowie bei laufendem Betrieb des Leitungsnetzes werden die entsprechenden Umweltschutzauflagen berücksichtigt und eingehalten.

Die Verdichterstationen unterliegen dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) und den zugehörigen Verordnungen. Alle daraus resultierenden Pflichten wie die Anpassung von Überwachungsplänen, die Neuberechnung und Anzeige von geänderten Kapazitäten und die Berichterstattung zu Änderungen im Betrieb aufgrund von Umbaumaßnahmen sowie die jährliche Berichterstattung der Emissionen sind routinemäßig erfüllt worden. Die Abgabe der Zertifikate für 2017 via EU-Register erfolgte im April 2018.

OGE arbeitet kontinuierlich daran, Verfahren weiterzuentwickeln, die für den Gastransport, den Anlagen- und Leitungsbau und den sicheren Betrieb des Leitungsnetzes erforderlich sind. Insbesondere beschäftigt sich OGE im Rahmen der Herausforderungen der Energiewende mit der intelligenten Kopplung der Infrastrukturen Strom und Gas. Die Themen „Umwandlung von Überschussstrom in Wasserstoff oder weiter in Methan“ bilden dabei einen Schwerpunkt. Für den Verkehrssektor kann Erdgas eine gute Einsatzmöglichkeit zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes sein, gerade auch im Transport- und Lieferverkehr. OGE unterstützt hier die entsprechenden Verbände und Automobilhersteller, um diese Art von Treibstoffeinsatz zu fördern.

Mitarbeiter

Ende 2018 waren bei OGE 1.411 Mitarbeiter beschäftigt (exklusive Geschäftsführung und Auszubildende). Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr belief sich auf 158,2 Mio. € (Vorjahr: 146,6 Mio. €).

OGE bildet an acht Standorten in Nordrhein-Westfalen (Essen und Ummeln), Niedersachsen (Krummhörn), Bayern (Rimpar, Waidhaus und Wildenranna), Hessen (Gernsheim) und Rheinland-Pfalz (Mittelbrunn) den technischen und kaufmännischen Fachkräftenachwuchs aus. Darüber hinaus stellt OGE seit 2016 vier zusätzliche technische Ausbildungsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung. Im Jahr 2017 wurden weitere 2 Plätze zur Verfügung gestellt, um dieses Programm weiterhin fördern sowie nachhaltig betreiben zu können.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben bei OGE höchste Priorität. OGE verfolgt das Ziel, die Anzahl der Unfälle und sonstige gesundheitliche Beeinträchtigungen beim eigenen Personal und bei Partnerfirmen langfristig kontinuierlich zu reduzieren sowie Arbeitsergonomie und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die entsprechenden Ziele erreicht. Die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, gemessen am TRIFcomb[1], ist im langjährigen Mittel und unter Berücksichtigung des Anteils von Tätigkeiten mit erhöhter Gefährdung (Bautätigkeiten) weiter abnehmend. In absoluten Zahlen sank dieser nichtfinanzielle Leistungsindikator trotz gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter Bautätigkeit deutlich auf 4,5 (Vorjahr: 5,3). Durch die externen Auditoren des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems wurde erneut eine positive Entwicklung der Sicherheitskultur festgestellt. Aktivitäten zum HSE-Fremdfirmenmanagement wurden insbesondere in den großen Neubauprojekten intensiviert.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB[2]

Auf Grund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hatte OGE als mitbestimmtes Unternehmen mit in der Regel mehr als 500 Mitarbeitern im Jahr 2017 die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den beiden oberen Management-Ebenen festgelegt, die bis zum 31.12.2021 erreicht werden sollten. Bis zu diesem Stichtag soll der prozentuale Anteil von Frauen in den genannten Gremien bzw. Management-Ebenen folgende Größenordnungen aufweisen:

Aufsichtsrat: 17 %
Geschäftsführung: 25 %
Bereichsleiter: 8 %
Abteilungsleiter: 15 %

Um mittelfristig mehr Führungspositionen mit Frauen besetzen zu können, setzt OGE neben externen Rekrutierungen bereits seit mehreren Jahren auf geeignete Förder- und Entwicklungsmaßnahmen. Dar-

[1] Summe aller arbeitsbedingten Unfälle (Arbeits- und Dienstwegeunfälle) von eigenen Mitarbeitern und Fremdfirmenmitarbeitern mit ärztlicher Behandlung und/oder Ausfallzeit, bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden.

[2] Der Inhalt und Gegenstand des Kapitels war gemäß § 317 Abs. 2 HGB nicht Bestandteil der Prüfung durch den Abschlussprüfer.

über hinaus unterstützt das Unternehmen das eigeninitiativ gegründete Frauennetzwerk women@OGE. Während die Situation in 2018 auch aufgrund von Erziehungsurlauben mehr oder weniger stabil geblieben ist, wurden im Laufe des Jahres durch Rekrutierungen die Voraussetzungen für die weitere Steigerung der Quoten auf Abteilungs- und Bereichsleiterebene in 2019 geschaffen.

Wirtschaftsbericht[3]

OGE erhebt ein einheitliches Entgelt für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich daraus rund 9 % höhere Entgelte für die Einspeisung sowie für die Ausspeisung. Während die Systematik zur Berechnung der behördlich regulierten Entgelte unverändert blieb, beruhten die höheren Entgelte im Wesentlichen auf einem prognostizierten rückläufigen Buchungsverhalten der Transportkunden sowie auf steigenden Wälzungsbeträgen für die Marktraumumstellungsumlage.

Insgesamt verzeichnete OGE im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzanstieg von 6,4 % auf 1.035,9 Mio. € (Vorjahr: 973,2 Mio. €) und übertraf damit die Erwartungen. Der Gesamtbetrag umfasst dabei ausschließlich Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie aus dem Dienstleistungsgeschäft. Die Umsätze aus dem Gastransportgeschäft sowie den transportnahen Dienstleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2018 850,9 Mio. € (Vorjahr: 782,5 Mio. €).

Beim Transportumsatz überstieg die tatsächlich vermarktete Kapazität die Erwartungen zum Zeitpunkt der Entgeltbildung deutlich. Darüber hinaus blieben die Aufwendungen für Verbrauchsenergie mengenbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert und den Erwartungen. Aufgrund dieser Effekte lagen die Umsätze aus dem Gastransport mit 63,6 Mio. € oberhalb der nach § 4 ARegV erwarteten zulässigen Erlösobergrenze. Diese Mehrerlöse werden gemäß des neuen ARegV-Mechanismus im Rahmen einer periodenübergreifenden Saldierung auf die 3-Jahresperiode von 2020 bis 2022 verteilt und führen in diesen Jahren zu geringeren Umsatzerlösen.

Die Umsätze im Dienstleistungsgeschäft (185,0 Mio. €) lagen – unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung (5,5 Mio. €) – auf Vorjahresniveau (190,6 Mio. €).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß um insgesamt rund 25,5 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Wälzungsbeträge für die Marktraumumstellungsumlage zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Aufwendungen für Antriebsenergie sowie Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte.

Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich wie erwartet um 11,1 Mio. €. Im Wesentlichen begründet sich dieser Anstieg durch eine im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Mio. € höhere Ergebnisabführung der Line WORX GmbH, Essen. Beeinflusst wurde das Beteiligungsergebnis außerdem durch eine im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Mio. € geringere Ausschüttung der NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG (NETRA), Schneiderkrug, eine gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. € höhere Ausschüttung der MEGAL, eine im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. € höhere Aus-

[3] Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind bei OGE: Transportumsätze, Investitionen, Cashflow sowie Jahresüberschuss.

schüttung der jordgasTransport GmbH, Hannover sowie eine um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert liegende Ausschüttung der NETG.
Im Finanzergebnis zeigen sich die im Vorjahr prognostizierten deutlichen Belastungen, insbesondere aus Zinsänderungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern der OGE reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der genannten Effekte gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 312,7 Mio. €. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung belief sich auf 198,7 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2018 erwartungsgemäß merklich unter dem Wert des Vorjahres (222,9 Mio. €). Vor dem Hintergrund zukünftiger Investitionen wurde der nach einer Gewinnabführung in Höhe von 145 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €) verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 53,7 Mio. € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Bilanzsumme der OGE betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 2.516,6 Mio. € (Vorjahr: 2.094,7 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 78,1 % (Vorjahr: 77,4%). Das Fremdkapital entfällt mit 61,1 % (Vorjahr: 56,9 %) auf Rückstellungen, mit 37,8 % (Vorjahr: 43,1 %) auf Verbindlichkeiten sowie mit 1,2 % (Vorjahr: 0,0 %) auf Rechnungsabgrenzungsposten. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 90,0 Mio. € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Mio. € erhöht. Vom gesamten Vermögen der OGE entfielen zum Bilanzstichtag 2.127,2 Mio. € (Vorjahr: 1.822,9 Mio. €) und somit 85 % (Vorjahr: 87,0 %) auf das Anlagevermögen.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete OGE im Geschäftsjahr 2018 einen operativen Cashflow in Höhe von 274,1 Mio. € (Vorjahr: 228,3 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -317,6 Mio. € (Vorjahr: -270,3 Mio. €) und beinhaltet neben den Auszahlungen für Investitionen auch erhaltene Beteiligungserträge in Höhe von 87,9 Mio. € (Vorjahr: 100,8 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 50,0 Mio. € (Vorjahr: -24,2 Mio. €) und entfiel im Wesentlichen auf die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft VGT in Höhe von 145,0 Mio. € sowie gegenläufig auf den zahlungswirksamen Teil der Kapitalerhöhung durch die Muttergesellschaft VGT in Höhe von 190,0 Mio. €. Der Cashflow lag damit insgesamt merklich über der Prognose. Gegenüber der Prognose aus dem Vorjahr wurden Verbesserungen aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit durch Verschlechterungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit überkompensiert. Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr prognostiziert – für das Geschäftsjahr eine stabile und gesicherte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Investitionen

OGE tätigte im Geschäftsjahr 2018 mit 335,1 Mio. € (Vorjahr: 380,4 Mio. €) erwartungsgemäß erneut signifikant hohe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Davon betrafen 104,6 Mio. € den Ausbau und die Modernisierung von Verdichterstationen (Vorjahr: 189,4 Mio. €). Auf den Neubau dreier Maschineneinheiten in Werne entfielen davon 22,1 Mio. €, mit weiteren 39,6 Mio. € wurde der Neubau einer Verdichterstation in Herbstein fertiggestellt. Beide Projekte sind Teil des Netzentwicklungsplans. In den Ausbau und die Modernisierung von Leitungen investierte OGE 169,2 Mio. € (Vorjahr: 149,0 Mio. €). Dies beinhaltet unter anderem den Bau der Leitungen Schwandorf-Forchheim-

Finsing mit insgesamt 97,8 Mio. € und mit 28,4 Mio. die Loopleitung Epe-Legden. Diese Maßnahmen sind ebenfalls Teil des Netzentwicklungsplans. Auf sonstige Investitionen entfielen 61,3 Mio. € (Vorjahr: 42,0 Mio. €). Hierzu zählen unter anderem Maßnahmen im Bereich der Informationstechnik mit insgesamt 13,3 Mio. € und Investitionen im Bereich Mess- und Regelanlagen mit 42,7 Mio. €.

Auf Investitionen aus Verpflichtungen des Netzentwicklungsplans entfielen in Summe 261,8 Mio. € (Vorjahr: 295,7 Mio. €).

Auf Finanzinvestitionen entfielen 68,1 Mio. €. Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit 67,5 Mio. € Kapitalzuführungen in die ZEELINK sowie mit 0,3 Mio. € eine Kapitalzuführung in die Caplog-X GmbH, Leipzig.

Finanzierung

OGE ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen. Seit dem 1.1.2013 besteht mit VGT ein Ergebnisabführungsvertrag, in dem sich OGE verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an VGT abzuführen bzw. VGT sich verpflichtet, etwaige Verluste bei OGE auszugleichen. Der Vertrag wurde auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein Jahr, sofern er nicht gekündigt wird. Demnach verlängerte sich der Vertrag zum 31.12.2018 um ein weiteres Jahr. Zwischen VGT und OGE besteht zudem seit dem 1.1.2013 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit VGT als Organträgerin und OGE als Organgesellschaft. OGE und VGT haben einen Ertragsteuerumlagenvertrag abgeschlossen mit dem Ziel, die wirtschaftlich bei OGE entstandenen Ertragsteuern auf OGE umzulegen. Durch die Ertragsteuerumlagen wird so bei OGE eine Ertragsteuerbelastung ausgewiesen, die ohne steuerliche Organschaft zur VGT bei OGE entstanden wäre.

In Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag und vor dem Hintergrund erheblicher zukünftig anstehender Investitionen beschloss die Gesellschafterversammlung nach eingehender kaufmännischer Prüfung eine Einstellung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen in Höhe von 53,7 Mio. €, um diese zukünftigen Investitionen teilweise aus den im Unternehmen vorhandenen Mitteln tätigen zu können.

Die per 4.8.2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € wurde per 16.7.2018 um ein Jahr bis 2023 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen.

Es existieren von dieser Kreditlinie zwei Nebenkreditlinien in Höhe von 20 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE dient, während letztere für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert ist und zum Stichtag 31.12.2018 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen wurde.

Zur Deckung ihrer Verpflichtungen aus Pensionsansprüchen nutzt OGE ein Contractual Trust Agreement (CTA). Die Verwaltung des in diesem Zusammenhang aufgesetzten Treuhandfonds erfolgt treuhänderisch durch den Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main. Das Planvermögen bei der

Helaba ist mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in der Bilanz saldiert worden. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Nachdotierung des Planvermögens für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 52,0 Mio. €. Zudem wurden in 2018 für Altersteilzeit-Erfüllungsrückstände geleisteten Entgeltzahlungen in Höhe von 0,7 Mio. € im Jahresverlauf aus dem Treuhandvermögen entnommen. Davon sind 0,6 Mio. € den Entgeltzahlungen aus 2017 und 0,1 Mio. € den Entgeltzahlungen aus 2018 zuzuordnen.

Zum Bilanzstichtag unterschritten die Mittel des Fonds die bei OGE gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um 10,2 Mio. € sowie für Langzeitkonten um 5,9 Mio. €. Die Deckungsquote für Pensionsverpflichtungen liegt bei 97,4 %, für Langzeitkonten bei 81,0 %.

Darstellung der Tätigkeiten gemäß § 6b EnWG

OGE erwirtschaftet den überwiegenden Teil ihrer Umsätze und Erträge innerhalb des Gassektors, speziell im Bereich von Gasfernleitungen. Die Tätigkeiten in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen die Vermarktung von Transportkapazitäten sowie die damit zusammenhängenden Kosten für Planung, Bau, Betrieb, Steuerung und Instandhaltung des Gasfernleitungsnetzes.

Die Sparte „Gasfernleitung“ erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 868,2 Mio. € (Vorjahr: 796,0 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 105,2 Mio. € (Vorjahr: 126,5 Mio. €).

In der Sparte „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Geschäftsaktivitäten „Netzsteuerung für andere Netzinfrastrukturbetreiber“ dargestellt. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Gemäß der Geschäftsstruktur der OGE werden in der Sparte „Tätigkeiten außerhalb des Gassektors“ im Wesentlichen Beteiligungen, technische und Ingenieurdienstleistungen sowie kaufmännische und IT-Dienstleistungen als Aktivitäten subsummiert. Diese Sparte erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Umsätzen von 160,6 Mio. € (Vorjahr: 170,8 Mio. €) und einem Beteiligungsergebnis von 106,7 Mio. € (Vorjahr: 95,6 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern von 92,2 Mio. € (Vorjahr: 94,8 Mio. €).

Chancen- und Risikobericht

OGE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die mit ihrer unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des KonTraG hat das unternehmensinterne Risikomanagementsystem das Ziel, bestandsgefährdende Risiken durch ein Steuerungs- und Kontrollsystem zu identifizieren, zu erfassen und falls notwendig Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Grundlage für das Risikomanagement ist die konzernweite verbindliche Chancen- und Risiken-Richtlinie. Die Risikoberichterstattung ist in das interne Kontrollsystem integriert. Somit ist eine kontinuierliche Identifikation und Bewertung bedeutsamer Chancen und Risiken gewährleistet.

Darstellung des Chancen- und Risikomanagementprozesses

Die Chancen- und Risikolage des Unternehmens wird quartalsweise in Form eines standardisierten Prozesses erhoben und dokumentiert. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat werden im Rahmen dieses Prozesses regelmäßig informiert. Ziel ist es, wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und – sofern möglich und notwendig – Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiko bzw. Chance ist ein Ereignis definiert, das zu einer Abweichung gegenüber der Mittelfristplanung führt. Diese deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Nettoauswirkung (d. h. maximale Auswirkung des Ereignisses auf Ergebnis vor Steuern und/oder Liquidität) bewertet und grundsätzlich über den 5-Jahreszeitraum kumuliert an die Geschäftsführung berichtet. Die Meldeschwelle liegt im Einzelfall bei einer Nettoauswirkung von 10,0 Mio. € kumuliert über den 5-Jahreszeitraum. Die Nettoauswirkung ist definiert als Wert des Risikos nach Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen im Fall eines Risikoeintritts („worst-case"). Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit größer 50 % sind grundsätzlich in der Mittelfristplanung enthalten. Darüber hinaus werden mögliche Chancen ebenfalls erfasst.

Als bedeutsam gelten Risiken ab einer Größenordnung von 100,0 Mio. € im genannten Zeitraum. Risiken dieser Größenordnung werden dem Aufsichtsrat berichtet.

Bedeutsame Risiken

Die bedeutsamen Risiken erfahren eine Einordnung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoauswirkung entsprechend der folgenden Darstellung:

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	niedrig	≤ 5
	moderat	> 5 ≤ 20
	hoch	> 20
Nettoauswirkung in **Mio. €** kumuliert über 5 Jahre	gering	≥ 100 ≤ 200
	mittel	> 200 ≤ 300
	hoch	> 300

Regulierungsrahmen: Die Risikolage der OGE ist wesentlich durch das regulatorische Umfeld geprägt. Als reguliertes Unternehmen sind Ertragslage und Ertragsaussichten der OGE unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Wesentliche Parameter des regulierten Umsatzes sind die Kostenanerkennung, die Eigenkapitalverzinsung, der allgemeine sektorale Produktivitätsfaktor sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Entscheidungen der Behörden wirken entsprechend auf Umsatz und Ertrags- sowie Liquiditätslage.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat
Nettoauswirkung: gering

Informationstechnik: OGE bedient sich zum Betrieb und zur Steuerung des Leitungsnetzes komplexer Informationstechnologie (IT).

Es bestehen daher grundsätzlich Risiken aus dem Ausfall von Teilen der IT-Systeme mit der Folge vorübergehender Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit. Der Ausfall kann durch vorsätzliche, unbefugte Modifikation (externer Zugriff) und/oder die Beeinträchtigung der Funktionalität durch Fehler im Betrieb oder in Hard- und Softwarekomponenten verursacht werden. Hierdurch könnten sowohl Vermarktungssysteme als auch Systeme für die Netzsteuerung betroffen sein. Ein Ausfall der Netzsteuerungssysteme könnte schlimmstenfalls regional einen Totalausfall der Gasversorgung über mehrere Tage zur Folge haben.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig
Nettoauswirkung: hoch

Integritätsverletzungen können sowohl die Vermarktungs- als auch die Netzsteuerungssysteme betreffen. Durch Systemfehler oder Systemversagen kann eine ordnungsgemäße Abwicklung der Netzsteuerung oder Transportkapazitätsvermarktung nicht mehr gewährleistet sein. Dies kann zu Schadensersatzansprüchen von Transportkunden führen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig
Nettoauswirkung: mittel

OGE sichert diese Risiken durch Redundanzkonzepte sowie umfangreiche Qualitätssicherungs- und Zugriffschutzsysteme ab. In 2017 wurde OGE vom TÜV Rheinland offiziell nach dem für alle Netzbetreiber verpflichtenden IT-Sicherheitskatalog der BNetzA zertifiziert. Die Anforderungen der Gesetzgebung werden erfüllt.

Transportabwicklung: Zur Sicherstellung der fehlerfreien operativen Abwicklung des Transportgeschäftes setzt OGE hohe Qualitätsstandards und ausgeprägte Qualitätssicherungskonzepte ein. Dennoch lassen sich Fehler und daraus abgeleitete etwaige Schadensersatzansprüche von Kunden nicht zu 100 % ausschließen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig
Nettoauswirkung: hoch

Technische Anlagen und Standortbedingungen: Im Zeitablauf verändern sich lokale Standortgegebenheiten (z. B. veränderte Bodenbeschaffenheit durch Erosion). In der Folge können Maßnahmen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Gegebenheiten erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig
Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

Investitionserfordernisse: Aufgrund der hohen Anlagenintensität des OGE-Geschäftes können zusätzliche Investitionserfordernisse mittelfristig zu erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarfen führen. Vor dem Hintergrund der Regulierung stehen diesen zusätzlichen Investitionen allerdings auch regelmäßig Chancen aus zusätzlichen Transportumsätzen gegenüber.

Marktbedingte Preisentwicklungen und zusätzlich erforderliche Maßnahmen während der Projektabwicklung können höhere Investitionsvolumina zur Folge haben.

Eintrittswahrscheinlichkeit: hoch
Nettoauswirkung: mittel

Durch externe Einflüsse wie z. B. Naturkatastrophen können bedeutsame Anlagen (z. B. Verdichterstationen) ganz oder teilweise zerstört werden, was zu einer zeitweisen Unterbrechung bis hin zu lokalem Ausfall des Gastransportes führen kann. Neben zeitlich begrenzten Ergebnisausfällen kann ein erforderlicher Neuaufbau zusätzlichen Finanzierungsbedarf begründen.

Eintrittswahrscheinlichkeit: niedrig
Nettoauswirkung: hoch

Aufgrund der fortschreitenden Alterung von Anlagen, zusätzlicher Anforderungen von Marktteilnehmern, Änderungen des Netzentwicklungsplans oder aufgrund der Änderung von gesetzlichen Vorgaben (z. B. Emissionsvorschriften) können ungeplante Investitionen erforderlich werden.

Eintrittswahrscheinlichkeit: moderat
Nettoauswirkung der Einzelrisiken: gering

Nicht bedeutsame Risiken

Die Mehrheit der Umsätze aus der Vermarktung von Transportkapazitäten erwirtschaftet OGE mit einer geringen Anzahl von großen Kunden.

Kündigungen von langfristigen Kapazitätsbuchungen führen aufgrund der Regulierungskontosystematik nur temporär zu Umsatzrückgängen. Entstehende Mindererlöse im Vergleich zur genehmigten Erlösobergrenze werden im sog. Regulierungskonto erfasst, verzinst und entsprechend über eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze in zukünftigen Geschäftsjahren ausgeglichen. Ein nachhaltiges Risiko aus Nachfrageschwankungen besteht daher nicht. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch die bestehende Konsortialkreditlinie minimiert.

Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Währungsänderungsrisiken aus laufenden Beschaffungsgeschäften werden bei OGE grundsätzlich durch Einsatz von Devisentermin- und -kassageschäften abgesichert. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein. Abgesicherte Beschaffungsgeschäfte sind bereits im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen, sodass sich zum Bilanzstichtag 31.12.2018 keine derartigen Kontrakte mehr im Bestand befinden.

Chancen

Chancen ergeben sich im Wesentlichen im Falle zusätzlicher Effizienzsteigerungen gegenüber der genehmigten Erlösobergrenze. Diese haben jedoch aufgrund des regulatorischen Rahmens nur temporären Charakter.

Darüber hinaus können sich aus einer möglichen Änderung des regulatorischen Rahmens weitere Chancen und Risiken für OGE ergeben.

Nettoauswirkung: mittel

Korrespondierend zum Risiko höherer Ausbauverpflichtung aufgrund eines veränderten Netzentwicklungsplans besteht die Chance erhöhter Rückflüsse aus zusätzlichen Investitionen.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung – wie im Vorjahr – zum Abschlussstichtag und für den Prognosezeitraum keine bestandsgefährdenden Risiken und erachtet die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft als voll gegeben.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten

Im Dezember 2016 hatte OGE (neben anderen Netzbetreibern) vor dem OLG Düsseldorf Beschwerde gegen die Entscheidung der BNetzA zur Eigenkapital-Zins-Festlegung für die 3. Regulierungsperiode eingelegt. Am 22.3.2018 wurde die Festlegung der BNetzA durch Entscheidung des Gerichts aufgehoben und die BNetzA zur Neubescheidung verpflichtet. Die BNetzA hat hiergegen Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt. Eine letztinstanzliche Entscheidung wird für das Jahr 2019 erwartet.

Ferner hat OGE im April 2018 gegen die Festlegung der BNetzA zum sektoralen Produktivitätsfaktor für die 3. Regulierungsperiode Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt, da starke Zweifel an der Rechtmäßigkeit des methodischen Vorgehens durch die BNetzA bestehen. Die Frist zur Einlegung der Beschwerdebegründung wurde verlängert bis zum November 2019. Ein Termin für die mündliche Verhandlung ist bisher noch nicht festgelegt.

Prognosebericht

Für das Jahr 2019 ist gemäß der Prognose des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin einen Aufschwung erfahren wird. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts wird im Jahresdurchschnitt auf 1,5% prognostiziert.

Zum 1.1.2019 hat OGE die einheitlichen Transportentgelte für die Einspeisung (Entry) und Ausspeisung (Exit) angepasst. Gegenüber 2018 ergeben sich rund 10 % höhere Entgelte für die Ein- und Ausspeisung. Die Systematik zur Berechnung der behördlich regulierten Entgelte blieb dabei unverändert. Die höheren Entgelte beruhen zum einen auf einem Anstieg an Investitionsmaßnahmen. Mit diesen Ausbauten aus dem Netzentwicklungsplan Gas wird nicht nur die Versorgungssicherheit in Deutschland gestärkt,

sondern auch die beginnende L-/H-Gas Marktraumumstellung in NRW, Niedersachsen und Hessen ermöglicht. Zum anderen begründet sich der Anstieg der Entgelte in der entsprechend gestiegenen Umlage für die Marktraumumstellung sowie Effekten aus dem Regulierungskonto.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2019 mit Transportumsätzen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018.

Im Dienstleistungsgeschäft wird für Umsatz und Bestandsveränderungen eine Leistung auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 erwartet. Der Materialaufwand wird, insbesondere aufgrund von steigenden Wälzungsbeträgen für die Marktraumumstellungsumlage, deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 prognostiziert.

Im Finanzergebnis werden deutlich niedrigere Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Rückstellungen erwartet. Dieser Effekt wird jedoch teilweise durch im Vergleich zum Berichtsjahr merklich höhere prognostizierte Abschreibungen sowie ein leicht unter dem Niveau des Vorjahres erwartetes Beteiligungsergebnis kompensiert.

Aufgrund der genannten Effekte geht die Geschäftsführung für das Jahr 2019 insgesamt von einem Jahresüberschuss merklich unterhalb des Niveaus des Geschäftsjahres 2018 aus.

Die Investitionen werden vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Investitionen in Maßnahmen des Netzentwicklungsplans merklich über dem Niveau des Berichtsjahres prognostiziert.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung bei Ergebnis und Investitionen wird für das Jahr 2019 insgesamt ein Cashflow deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 prognostiziert. Zusammenfassend rechnet die Geschäftsführung mit einer stabilen und gesicherten Liquiditätslage der Gesellschaft.

Auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit ist es das Ziel der Geschäftsführung, den bisherigen Trend rückläufiger Fallzahlen bei Arbeitsunfällen zu bestätigen und die Sicherheitskultur weiterzuentwickeln. Dazu wurden entsprechende Maßnahmen aufgesetzt bzw. weitergeführt.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

M4PDFUtilities V1.00

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	Anhang	€	€	31.12.2017 T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		7.876.962		8.787	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		43.121.896		36.962	
3. Geleistete Anzahlungen		14.157.896		14.907	
			65.156.754		60.656
II. Sachanlagen	(2)				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		126.986.528		62.480	
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.065.099.848		737.418	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		25.570.205		24.923	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		267.193.159		427.892	
			1.484.849.740		1.252.713
III. Finanzanlagen	(3)				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		473.353.273		405.853	
2. Beteiligungen		101.258.588		100.950	
3. Sonstige Ausleihungen		2.620.232		2.715	
			577.232.093		509.518
			2.127.238.587		1.822.887
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	(4)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.351.780		10.830	
2. Unfertige Leistungen		54.099.650		48.582	
3. Waren		18.645.477		11.480	
4. Sonstige Vorräte		498.328		621	
			83.595.235		71.513
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28.271.239		20.847	
2. Forderungen gegen Gesellschafter		151.527.025		72.531	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		18.894.499		3.724	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.954.621		3.639	
5. Sonstige Vermögensgegenstände		8.018.506		13.210	
			213.665.890		113.951
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(6)		90.004.457		83.500
			387.265.582		268.964
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.803.720		2.169
D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)		103.067		632
			2.516.410.956		**2.094.652**

Passiva

	Anhang	€	€	31.12.2017 T€	T€
A. Eigenkapital	(8)				
I. Gezeichnetes Kapital		110.324.332		110.324	
II. Kapitalrücklage		1.073.703.068		783.703	
III. Gewinnrücklagen		780.813.700		727.117	
			1.964.841.100		1.621.144
B. Rückstellungen	(9)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.789.620		9.103	
2. Steuerrückstellungen		1.021.059		1.003	
3. Sonstige Rückstellungen		317.869.280		259.363	
			336.679.959		269.469
C. Verbindlichkeiten	(10)				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		21.746.050		25.162	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		75.090.940		73.900	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		78.297.945		76.766	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		16.153.261		18.395	
5. Sonstige Verbindlichkeiten		17.048.595		9.624	
			208.336.791		203.847
D. Rechnungsabgrenzungsposten			6.553.106		192
			2.516.410.956		**2.094.652**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		Anhang	€	€	2017 T€
1.	Umsatzerlöse	(11)		1.035.903.237	973.170
2.	Bestandsveränderungen			5.517.690	-5.020
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	(12)		20.847.481	17.820
4.	Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus Währungsumrechnung € 14.609 (Vj. T€ 4)	(13)		23.998.978	18.091
5.	Materialaufwand	(14)			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-63.267.380		-66.391
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-409.554.214		-380.971
				-472.821.594	-447.362
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter		-123.416.099		-121.239
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 15.414.257 (Vj. T€ 7.082)		-34.742.434		-25.336
				-158.158.533	-146.575
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)		-97.110.807	-84.831
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 10.315 (Vj. T€ 7)	(16)		-79.505.911	-73.219
9.	Beteiligungsergebnis - davon aus verbundenen Unternehmen € 88.006.036 (Vj. T€ 76.327)	(17)		106.692.841	95.555
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen € 18.405 (Vj. T€ 4) - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0 (Vj. € 24)	(18)		193.793	149
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 64.862.622 (Vj. T€ 49.576)	(19)		-72.826.526	-33.237
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)		-113.520.733	-91.132
13.	**Ergebnis nach Steuern**			**199.209.916**	**223.409**
14.	Sonstige Steuern	(21)		-512.901	-501
15.	Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	(22)		-145.000.000	-100.000
16.	**Jahresüberschuss**			**53.697.015**	**122.908**
17.	Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(23)		-53.697.015	-122.908
18.	**Bilanzgewinn**			**0**	**0**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, wird beim Amtsgericht Essen unter der Handelsregisternummer HRB 17487 geführt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§ 264 ff. HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Berichtsjahr die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Vier Gas Transport GmbH (VGT), Essen, ist alleinige Gesellschafterin der OGE. Mit VGT ist mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ebenfalls besteht zwischen beiden Gesellschaften seit dem 1. Januar 2013 eine ertragsteuerliche Organschaft.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten des Anlagevermögens i.S.d. § 266 HGB im Geschäftsjahr ist im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt (§ 284 Abs. 3 HGB).

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Neben der linearen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge seit dem 01. Januar 2009 werden aufgrund der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG nur linear entsprechend der betriebsüblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen bei den erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 2 und 10 Jahren und bei Sachanlagen zwischen 5 und 50 Jahren.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklage zzgl. Gewinnrücklage) kommt die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Anwendung.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein abnutzbarer Vermögensgegenstand des Sachanlagevermögens gedanklich in seine wesentlichen Komponenten unterschiedlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauer zerlegt, um den Betrag der planmäßigen Periodenabschreibung des Vermögensgegenstands als Summe der auf seine einzelnen Komponenten entfallenden planmäßigen Periodenabschreibungen zu ermitteln. Der Komponentenansatz wird nur in den Fällen angewendet, in denen physisch separierbare Komponenten ausgetauscht werden, die in Relation zum gesamten Sachanlagevermögensgegenstand wesentlich sind. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten, die über € 150 (für ab dem 1. Januar 2018 angeschaffte Wirtschaftsgüter über € 250) liegen und den Betrag

von € 1.000 nicht überschreiten, analog zu den steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einen Anlagenpool gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung erfolgt bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen an Mitarbeiter gewährte, unverzinsliche Darlehen, die mit dem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt sind. Der Berechnung der Barwerte liegt ein restlaufzeitadäquater Zinssatz zugrunde.

Vorräte

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten gemäß § 240 Abs. 4 HGB bzw. niedrigeren Tageswerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Für Bestandsrisiken infolge Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten werden mit den handelsrechtlichen Pflichtbestandteilen zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB angesetzt. Angemessene Aufwendungen i.S.d. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden in die Herstellungskosten einbezogen.

Die unter den Waren ausgewiesenen Gasvorräte im Leitungsnetz werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich unter Anwendung der Lifo-Methode bei Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die unter den sonstigen Vorräten ausgewiesenen Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren (Einzel-)Risiken bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde neben Einzelwertberichtigungen das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,50 % von dem um die einzelwertberichtigten Forderungen reduzierten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Soweit in Abschnitt III. nicht anderslautend angegeben, haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft lediglich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben - bei Pensionen und Deputaten (Altersversorgungsverpflichtungen) zehn - Geschäftsjahre abgezinst. Die Abzinsung der einzelnen Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellung zum Bilanzstichtag.

Zusammengefasste sonstige Rückstellungen von nicht unerheblicher Bedeutung sind entsprechend § 285 Nr. 12 HGB erläutert.

Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie Aufwendungen aus der späteren Aufzinsung werden in der GuV nach § 277 Abs. 5 HGB unter den "Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen" respektive den "Zinsen und ähnlichen Aufwendungen" erfasst und als „Davon-Vermerk“ ausgewiesen.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen zugrunde.

Abweichend von der grundsätzlich fristadäquaten Abzinsung der Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch. Hiernach werden die Pensions- und Deputatsrückstellungen bei einer angenommenen pauschalen Laufzeit von fünfzehn Jahren mit einem von der Bundesbank ermittelten Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Wertansatz bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der vergangenen sieben Geschäftsjahre ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu ermitteln und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen kommt die Ausschüttungssperre des § 253 Abs.6 Satz 2 HGB nicht zur Anwendung.

Die Pensions- und Deputatsrückstellungen werden unter Berücksichtigung des oben genannten Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 3,21 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (“Projected Unit Credit Method“) ermittelt (BilMoG-Wert), wobei neben der geschätzten Duration der begünstigten Mitarbeiter auch folgende dynamische Komponenten berücksichtigt wurden:

- Lohn- und Gehaltstrend: 2,50 % p.a.
- Rententrend: 2,00 % p.a.

Der Marktzinssatz von 3,21 % p.a. entspricht dem für Dezember 2018 veröffentlichten Abzinsungssatz.

Effekte, die sich aus der Änderung des Rechnungszinssatzes ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Zur Insolvenzsicherung und Finanzierung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und Zeitwertkonten besteht zwischen OGE als Treugeberin und dem Helaba Pension Trust e. V. (Helaba), Frankfurt am Main, als Treuhänder ein doppelseitiges CTA Treuhandverhältnis.

Der Treuhänder hält und verwaltet das Treuhandvermögen für den Treugeber treuhänderisch und in vom Treuhandvermögen anderer Treugeber und dem Eigenvermögen des Treuhänders selbst getrennten Abrechnungsverbänden.

Das Treuhandvermögen erfüllt die Voraussetzungen, die § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB an Planvermögen stellt, da es dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient. Das Planvermögen ist gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert, der dem Marktwert entspricht, bilanziert und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen, den Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand der Altersteilzeitverpflichtungen und den Rückstellungen für Zeitwertkonten saldiert. Zugehörige Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen werden ebenfalls saldiert. Sollte sich bei der Saldierung der Rückstellungen mit dem jeweils zugehörigen Planvermögen ein Aktivüberhang ergeben, so wird dieser auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen zur zukünftigen Entgeltabsenkung werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierfür werden die Verpflichtungen zunächst mit dem gemäß § 5 Abs. 2 ARegV anzuwendenden Zinssatz aufgezinst und anschließend unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden Vorteile aus noch nicht realisierten künftigen Ansprüchen berücksichtigt, sofern diese zwingend bei Erfüllung der Verpflichtung realisiert werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Mit VGT als Organträger besteht seit dem 1. Januar 2013 eine steuerliche Organschaft. Somit fällt OGE als Organgesellschaft nicht in den Anwendungsbereich des § 285 Nr. 29 HGB, hat daher keine latenten Steuern gebildet und auch keine Angaben nach § 285 Nr. 30 HGB gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Software in Höhe von € 11,8 Mio sowie geleistete Baukostenzuschüsse in Höhe von € 1,0 Mio.

Im Geschäftsjahr ergaben sich Zugänge bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 1,1 Mio. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten i.S.d. § 285 Nr. 22 HGB beläuft sich im Geschäftsjahr ebenfalls auf € 1,1 Mio, da keine Forschungsaufwendungen angefallen sind. Weniger als € 0,1 Mio hiervon betreffen noch in Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände.

(2) Sachanlagevermögen

Zum Stichtag beträgt der Buchwert der Sachanlagen € 1.484,8 Mio (Vorjahr: € 1.252,7 Mio). Die Zugänge zu den Sachanlagen verteilen sich wie folgt:

• Grundstücke	7,09 %
• Technische Anlagen und Maschinen	53,08 %
• Übrige Sachanlagen und Anlagen im Bau	39,83 %
	100,00 %

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus dem Neubau der Leitung Schwandorf-Forchheim-Finsing (€ 97,8 Mio), einer Verdichterstation in Herbstein (€ 39,6 Mio), der Loopleitung Epe-Legden (€ 28,4 Mio) sowie von drei Maschineneinheiten in Werne (€ 22,1 Mio).

(3) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB) ist beigefügt..

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen mit € 67,5 Mio Einlagen in die Zeelink GmbH & Co. KG (Zeelink), Essen.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten im Wesentlichen zinslose Darlehen an Belegschaftsmitglieder.

(4) Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Posten betreffen unfertige Leistungen (€ 54,1 Mio), Waren (Gasvorräte im Leitungsnetz (€ 18,6 Mio), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (€ 10,4 Mio) sowie Emissionsrechte (€ 0,5 Mio).

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung der Lifo-Methode bei der Bewertung der Gasvorräte liegt bei € 4,2 Mio.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus dem Dienstleistungs- und dem Transportgeschäft.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen im Wesentlichen aus einer beschlossenen Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von € 200,0 Mio saldiert mit Verbindlichkeiten aus der Konzernsteuerumlage in Höhe von € 48,5 Mio.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen in Höhe von € 18,2 Mio aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Line WORX, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe € 6,9 Mio, aus dem Gewinnanspruch in Höhe von € 13,2 Mio und Forderungen aus Dienstleistungen in Höhe von € 9,3 Mio gegenüber der Mittel-Europäischen-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (MEGAL), Essen, saldiert mit erhaltenen Anzahlungen in Höhe von € 16,5 Mio, sowie aus anrechenbaren Steuern gegenüber Vier Gas Services GmbH & Co. KG (VGS), Essen, in Höhe von € 1,8 Mio.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 6,4 Mio und Gewinnananprüche in Höhe von € 2,3 Mio gegenüber der Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbh & Co. KG TENP), Essen, saldiert mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 3,2 Mio und erhaltenen Anzahlungen € 0,9 Mio, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,3 Mio gegen die GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen mit € 5,7 Mio Abgrenzungen der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage sowie mit € 1,6 Mio Erstattungsansprüche aus Ergassteuer. Am Bilanzstichtag sind keine sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden (Vorjahr: € 1,0 Mio).

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die **flüssigen Mittel** entfallen auf Kassenbestände auf den Betriebsstellen und Guthaben bei Kreditinstituten.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten enthält den Aktivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 0,2 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit (€ 0,1 Mio).

Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Rückstellungen für Verpflichtungen für Altersteilzeit belaufen sich auf € 0,2 Mio. Im Geschäftsjahr sind Auszahlungen aus diesem Planvermögen in Höhe von € 0,1 Mio vorgenommen worden.

(8) Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt wie im Vorjahr € 110,3 Mio. Alleinige Gesellschafterin der OGE ist VGT.

In die **Kapitalrücklage** wurden im Geschäftsjahr € 290,0 Mio eingestellt.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich in Höhe von € 75,4 Mio aus der unmittelbaren Einstellung von Auflösungsbeträgen aus der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG und resultieren aus den Geschäftsjahren 2009 und 2010. Zudem wurden in den Geschäftsjahren 2014 bis 2017 Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt € 651,7 Mio vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 53,7 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Die Gewinnrücklagen stellen in voller Höhe „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 A. III Nr. 4 HGB dar.

(9) Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** enthalten die Pensionsrückstellungen (€ 388,9 Mio), saldiert mit dem korrespondierenden Planvermögen bei der Helaba (€ 378,7 Mio) sowie Rückstellungen für Gasdeputate.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zugrunde gelegten Ansatz der Pensions- und Deputatsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 70,5 Mio bzw. € 1,2 Mio.

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung der Richttafeln 2018 G und den bislang verwendeten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck beträgt € 3,2 Mio und ist als periodenfremder Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten des Planvermögens für Pensionsrückstellungen belaufen sich auf € 325,2 Mio. Im Geschäftsjahr sind Einzahlungen in dieses Planvermögen in Höhe von € 52,0 Mio vorgenommen worden.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (€ 317,9 Mio) beinhalten im Wesentlichen mit € 109,9 Mio Rückstellungen für die Demontage oberirdischer Anlagen, mit € 105,3 Mio Rückstellungen für die Entfernung stillgelegter Leitungen, mit € 47,0 Mio personalbezogene Rückstellungen sowie mit € 18,3 Mio Rückstellungen für den Ausgleich des Regulierungskontos. Darüber hinaus bestehen Herausgabeverpflichtungen in Höhe von € 17,7 Mio für in den Leitungen befindliches Erdgas. In den personalbezogenen Rückstellungen ist

der Passivüberhang aus der Saldierung des Planvermögens bei der Helaba (€ 25,0 Mio) mit den korrespondierenden Rückstellungen für Verpflichtungen aus Zeitwertkonten (€ 30,8 Mio) enthalten. Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich unverändert zum Vorjahr auf € 22,0 Mio.

(10) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten zum 31.12.2018:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**€ 21.746.050**	€ 21.746.050	€ 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**€ 75.090.940**	€ 74.878.124	€ 212.816
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**€ 78.297.945**	€ 78.297.945	€ 0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**€ 16.153.261**	€ 16.153.261	€ 0
Sonstige Verbindlichkeiten	**€ 17.048.595**	€ 16.963.278	€ 85.317
(davon aus Steuern)	**(€ 6.735.000)**	(€ 6.735.000)	(€ 0)
	€ 208.336.791	€ 208.038.658	€ 298.133

Verbindlichkeiten zum 31.12.2017:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**€ 25.162.482**	€ 25.162.482	€ 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**€ 73.899.518**	€ 72.671.565	€ 1.227.953
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**€ 76.765.860**	€ 76.765.860	€ 0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**€ 18.395.232**	€ 18.395.232	€ 0
Sonstige Verbindlichkeiten	**€ 9.623.841**	€ 9.454.862	€ 168.979
(davon aus Steuern)	**(€ 1.743.065)**	(€ 1.743.065)	(€ 0)
	€ 203.846.933	€ 202.450.001	€ 1.396.932

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren sowie durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten liegen nicht vor.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Transportgeschäft sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr, saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in diesem Posten nur in unwesentlicher Höhe enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen mit der NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug, Verbindlichkeiten aus dem Verrechnungsverkehr in Höhe von € 19,7 Mio, aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,3 Mio sowie erhaltene Anzahlungen in Höhe von € 1,0 Mio und sind saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen in Höhe von € 7,3 Mio. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen darüber hinaus gegenüber der Nordrheinischen Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund, in Höhe von € 0,7 Mio und der DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransportgesellschaft mbH & Co. KG, Handewitt, in Höhe von € 0,1 Mio.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen mit € 8,4 Mio aus erhaltenen Baukostenzuschüssen sowie mit € 6,7 Mio aus Steuern.

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 04.08.2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von 600,0 Mio. € wurde per 16.07.2018 um ein Jahr bis 2023 verlängert. OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen. Es existieren von dieser Kreditlinie zwei Nebenkreditlinie in Höhe von 20 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE dient, während letztere für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert ist, die zum Stichtag 31.12.2018 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen wurde. OGE rechnet nicht mit einer Inanspruchnahme.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 170,1 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes. Hiervon entfallen € 132,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.

Es bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 152,3 Mio.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 257,8 Mio und betreffen Bestellobligen. Davon entfallen € 11,0 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahes 2018 wurden entsprechend § 277 Abs. 1 HGB erfasst.

Die Umsatzerlöse resultieren mit € 851,0 Mio aus dem Gastransportgeschäft sowie transportnahen Dienstleistungen und mit € 185,0 Mio aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und werden überwiegend im Inland erzielt. € 110,3 Mio der Umsatzerlöse wurden mit verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen erzielt.

(12) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Eigenleistungen für Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 4,1 Mio aktiviert.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen in Höhe von € 10,8 Mio Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, in Höhe von € 5,7 Mio Erträge aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage, in Höhe von € 4,4 Mio Kostenerstattungen von Dritten für Leitungsumlegungen sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 2,0 Mio enthalten. Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge lediglich in unwesentlicher Höhe enthalten.

(14) Materialaufwand

Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte, auch an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Antriebsenergie, Erdgassteuer sowie Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage zusammengefasst. Darüber hinaus sind Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten.

(15) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr € 97,1 Mio (Vorjahr: € 84,8 Mio). Die Abschreibungen entfallen mit € 9,0 Mio auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit € 88,1 Mio auf Sachanlagen.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen IT-Kosten, sonstige Verwaltungskosten und Aufwendungen aus der Marktraumumstellungs- und Biogasumlage. Periodenfremde Aufwendungen sind in diesem Posten in Höhe von € 2,1 Mio enthalten.

(17) Beteiligungsergebnis

	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	€ 31,9 Mio	€ 27,4 Mio
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	€ 75,1 Mio	€ 69,3 Mio
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	€ -0,1 Mio	€ -1,1 Mio
	€ 106,9Mio	€ 95,6 Mio

(18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus der Aufzinsung von Ausleihungen, Zinserträge aus Bankguthaben und erhaltene Verzugszinsen.

(19) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die nach § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisenden Aufzinsungen von Rückstellungen belaufen sich auf € 64,9 Mio. Davon entfallen € 43,2 Mio auf die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Zeitwertkonten. Daneben sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Bewertung des entsprechenden Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert i.S.d. § 285 Nr. 25 HGB in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von € 8,0 Mio enthalten. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen greift die Ausschüttungs- bzw. Abführungssperre des § 268 Abs. 8 HGB nicht.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit € 113,5 Mio auf Konzernsteuerumlagen des Geschäftsjahres.

(21) Sonstige Steuern

In diesem Posten sind im Wesentlichen Grundsteuer, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Kraftfahrzeugsteuer ausgewiesen.

(22) Aufwendungen aus der Ergebnisabführung

Die Aufwendungen aus der Ergebnisabführung resultieren aus dem mit der VGT geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

(23) Einstellungen in die Gewinnrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden für zukünftige Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan € 53,7 Mio, in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, in die Gewinnrücklagen eingestellt.

V. Sonstige Angaben

Abführungssperre

Aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen (€ 7,9 Mio) und der Bilanzierung des Planvermögens zum beizulegenden Zeitwert (+ € 56,4 Mio im Vergleich zu den Anschaffungskosten) nach § 268 Abs. 8 HGB sowie der Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes bei den Pensions- und Deputatsrückstellungen auf der Basis der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Unterschiedsbeträge in Höhe von € 70,5 Mio und € 1,2 Mio) nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ergibt sich ein Gesamtbetrag von € 136,0 Mio, der der Abführungssperre unterliegt. Aufgrund der Höhe der vorhandenen freien Rücklagen (Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen) findet die Abführungssperre keine Anwendung.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand i.S.d. § 285 Nr. 7 i.V.m. § 267 Abs. 5 HGB, d.h. ohne Geschäftsführung und Auszubildende betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres 330 gewerbliche Mitarbeiter und 1.049 Angestellte (Vorjahr: 322 gewerbliche Mitarbeiter und 1.035 Angestellte).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende natürliche Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB sind die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Nahestehende juristische Personen sind insbesondere VGT, VGS sowie die Beteiligungsgesellschaften.

Weder mit natürlichen noch mit juristischen nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr zu marktunüblichen Bedingungen vereinbarte wesentliche Geschäfte stattgefunden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der VGT.

Geschäfte größeren Umfanges gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs bestanden insbesondere mit den Beteiligungen der OGE und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse (€ 110,1 Mio) sowie Aufwendungen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (€ 176,7 Mio).

Aufsichtsrat der Open Grid Europe GmbH, Essen

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2018:

Hilko Schomerus
Vorsitzender
Darmstadt
Managing Director, Macquarie Capital (Europe) Limited

Frank Lehmann
Stellvertretender Vorsitzender
Moers
Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Önder Ata
Mülheim an der Ruhr
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Open Grid Europe GmbH

Dominik Damaschke
München
Senior Investment Manager, MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH

Guy Lambert
Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate
Head of Utilities, Abu Dhabi Investment Authority (ADIA)

Lincoln Hillier Webb
Victoria/Kanada
Vice President, British Columbia Investment Management Corporation

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2018 für ihre Tätigkeit Bezüge in Höhe von € 0,1 Mio erhalten.

Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH

Mitglieder der **Geschäftsführung** waren im Berichtsjahr:

Dr. Jörg Bergmann
Bochum
Geschäftsführer Operations und Sprecher der Geschäftsführung

Wolfgang Anthes
Moers
Geschäftsführer Business Services und Personal

Dr. Thomas Hüwener
Haltern
Geschäftsführer Technik

Dr. Frank Reiners
Düsseldorf
Geschäftsführer Finanzen und Regulierung

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von € 2,6 Mio (Vorjahr: € 3,2 Mio). Die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr. 9b HGB beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 0,1 Mio. Die für die ehemaligen Geschäftsführer gebildeten Rückstellungen für Pensionen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 2,9 Mio.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Konzern

OGE selbst stellt mit Verweis auf § 291 HGB keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern wird mit befreiender Wirkung in den von VGT aufgestellten Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, einbezogen. VGT stellt für den kleinsten Kreis als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Vier Gas Holdings S.à r.l., Luxemburg, stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen Konzernabschluss auf. Beide Abschlüsse werden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 15. März 2019

Open Grid Europe GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Bergmann | Antties | Dr. Hüwener | Dr. Reiners

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.384.480,33	1.066.354,70	-279.857,97	-1.255.078,80	10.915.898,26	2.597.844,58	702.810,57	-261.719,03	3.038.936,12	7.876.962,14	8.786.635,75
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.268.480,58	10.610.896,11	-29.855.498,75	4.217.549,80	123.241.427,74	101.306.961,92	8.331.082,02	-29.518.511,53	80.119.532,41	43.121.895,33	36.961.518,66
Geleistete Anzahlungen	14.906.592,65	2.213.774,45	0,00	-2.962.471,00	14.157.896,10	0,00	0,00	0,00	0,00	14.157.896,10	14.906.592,65
	164.559.553,56	**13.891.025,26**	**-30.135.356,72**	**0,00**	**148.315.222,10**	**103.904.806,50**	**9.033.892,59**	**-29.780.230,56**	**83.158.468,53**	**65.156.753,57**	**60.654.747,06**
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.153.135,30	22.756.728,60	-469.239,69	46.533.269,66	263.973.893,87	132.672.722,18	4.679.755,99	-365.112,19	136.987.365,98	126.986.527,89	62.480.413,12
Technische Anlagen und Maschinen	4.169.575.658,68	170.500.136,09	-23.275.316,69	235.911.673,38	4.552.712.151,46	3.432.157.315,76	77.891.949,54	-22.436.961,99	3.487.612.303,31	1.065.099.848,15	737.418.342,92
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.116.764,81	5.874.874,95	-3.081.477,98	304.413,79	89.214.575,57	61.193.690,69	5.505.209,27	-3.054.529,85	63.644.370,11	25.570.205,46	24.923.074,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431.885.128,12	122.050.775,14	0,00	-282.749.356,83	271.186.546,43	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	267.193.158,79	427.891.740,48
	4.882.730.686,91	**321.182.514,78**	**-26.826.034,36**	**0,00**	**5.177.087.167,33**	**3.630.017.116,27**	**88.076.914,80**	**-25.856.604,03**	**3.692.237.427,04**	**1.484.849.740,29**	**1.252.713.570,64**
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	406.353.272,39	67.500.000,00	0,00	0,00	473.853.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	473.353.273,39	405.853.273,39
Beteiligungen	100.950.002,58	308.585,29	0,00	0,00	101.258.587,87	0,00	0,00	0,00	0,00	101.258.587,87	100.950.002,58
Sonstige Ausleihungen	3.027.776,14	288.355,39	-471.284,88	0,00	2.844.846,65	313.208,41	0,00	-88.593,66	224.614,75	2.620.231,90	2.714.567,73
	510.331.051,11	**68.096.940,68**	**-471.284,88**	**0,00**	**577.956.706,91**	**813.207,41**	**0,00**	**-88.593,66**	**724.613,75**	**577.232.093,16**	**509.517.843,70**
	5.557.621.291,58	**403.170.480,72**	**-57.432.675,96**	**0,00**	**5.903.359.096,34**	**3.734.735.130,18**	**97.110.807,39**	**-55.725.428,25**	**3.776.120.509,32**	**2.127.238.587,02**	**1.822.886.161,40**

Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB
Stand 31.12.2018

lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil der Open Grid Europe GmbH oder Tochter am Gesellschaftskapital in %	Kapitalhaltende Gesellschaften (lfd. Nr.)	Eigenkapital (in T€) [1] 31.12.2018	Jahresergebnis (in T€) [1] 2018
Wesentliche verbundene Unternehmen					
1	Open Grid Europe GmbH, Essen [2]			1.964.841	198.697
2	Open Grid Regional GmbH, Essen [2]	100,00	1	500	48
3	Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH, Essen [2]	100,00	1	64.150	55.600
4	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	89.246	27.694
5	Line Worx GmbH, Essen [2]	100,00	1	84.725	18.151
6	Zeelink GmbH & Co. KG, Essen	75,00	1	217.513	-435
Sonstige wesentliche Beteiligungen					
7	Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund [3]	50,00	1	31.559	8.040
8	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale & Co. KG, Schneiderkrug	40,55	1	61.061	17.387
9	Trans Europa Naturgas Pipeline Gesellschaft mbH & Co. KG, Essen	51,00	1	89.101	4.352
10	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	29,24	5	76.403	35.403
11	jordgasTransport GmbH, Hannover [3]	50,00	1	86.091	9.903
Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung					
12	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen	51,00	1	50	2
13	PLEdoc GmbH, Essen [2]	100,00	1	589	1.131
14	Open Grid Service GmbH, Essen [2]	100,00	1	132	-167
15	NEL Beteiligungs GmbH, Essen [2]	100,00	1	25	-1
16	Zeelink-Verwaltungs-GmbH, Essen	75,00	1	30	2
Sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung					
17	Trans Europa Naturgas Pipeline Verwaltungs-GmbH, Essen	50,00	1	48	2
18	Nordrheinische Erdgastransportleitungs-Verwaltungs-GmbH, Dortmund [3]	50,00	1	39	1
19	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-gesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Handewitt	24,99	1	4.709	194
20	NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen [3]	35,00	1	5.000	0
21	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen [3]	35,00	1	78	3
22	NETRA GmbH Norddeutsche Erdgas Transversale, Schneiderkrug [3]	50,00	1	113	2
23	caplog-x GmbH, Leipzig [3]	31,33	1	627	427
24	Liwacom Informationstechnik GmbH, Essen [3]	33,33	1	553	157
25	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	29,24	5	69	2
26	GasLINE CP Customer Projects GmbH, Straelen	100,00	10	390	33
27	DEUDAN-Deutsch/Dänische Erdgastransport-Gesellschaft mbH, Handewitt [3]	24,99	1	79	2
28	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig [3]	1,33	1	516	254

1) Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den Bilanzierungsgrundsätzen nach HGB
2) Ergebnisabführungsvertrag (Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich)
3) Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf das Vorjahr

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

M4PDFUtilities V1.00

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2018

Aktiva in €		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs-spalte	Gesamt
A.	**Anlagevermögen**					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.262.137	11.591	603.234	0	7.876.962
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	40.971.085	349.282	1.801.529	0	43.121.896
3.	Geleistete Anzahlungen	12.675.842	703.383	778.671	0	14.157.896
		60.909.064	1.064.256	3.183.434	0	65.156.754
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	115.977.989	171.281	10.837.258	0	126.986.528
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.064.572.559	68.780	458.509	0	1.065.099.848
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	15.941.056	40.107	9.589.042	0	25.570.205
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	259.923.302	19.921	7.249.936	0	267.193.159
		1.456.414.906	300.089	28.134.745	0	1.484.849.740
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	473.353.273	0	473.353.273
2.	Beteiligungen	0	0	101.258.588	0	101.258.588
3.	Sonstige Ausleihungen	1.587.182	32.243	1.000.807	0	2.620.232
		1.587.182	32.243	575.612.668	0	577.232.093
		1.518.911.152	1.396.588	606.930.847	0	2.127.238.587
B.	**Umlaufvermögen**					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.234.822	3.106	1.113.852	0	10.351.780
2.	Unfertige Leistungen	1.145.683	0	52.953.967	0	54.099.650
3.	Waren	18.645.477	0	0	0	18.645.477
4.	Sonstige Vorräte	498.328	0	0	0	498.328
		29.524.310	3.106	54.067.819	0	83.595.235
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.741.366	1.342.228	8.187.645	0	28.271.239
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	108.327.078	0	43.635.776	-435.829	151.962.854
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.348.327	20.366	13.525.806	0	18.894.499
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	37	7.484.713	-530.129	6.954.621
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	7.818.035	4.828	195.643	0	8.018.506
	davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		140.234.806	1.367.459	73.029.583	-965.958	213.665.890
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.528.326	784.514	41.691.617	0	90.004.457
		217.287.442	2.155.079	168.789.019	-965.958	387.265.582
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.162.122	19.870	621.728	0	1.803.720
D.	**Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung**	62.912	1.278	38.877	0	103.067
E.	**Kapitalverrechnungsposten**	280.931.441	0	0	-280.931.441	0
		2.018.355.069	**3.572.815**	**776.380.471**	**-281.897.399**	**2.516.410.956**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2018

Passiva in €		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs-spalte	Gesamt
A.	**Eigenkapital**					
I.	Gezeichnetes Kapital	78.774.830	72.431	31.477.071	0	110.324.332
II.	Kapitalrücklage	766.655.688	704.914	306.342.466	0	1.073.703.068
III.	Gewinnrücklage	759.239.667	49.529	21.524.504	0	780.813.700
		1.604.670.185	826.874	359.344.041	0	1.964.841.100
B.	**Rückstellungen**					
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.858.784	220.591	6.710.245	0	17.789.620
2.	Steuerrückstellungen	726.539	11.905	282.615	0	1.021.059
3.	Sonstige Rückstellungen	293.999.548	620.614	23.249.118	0	317.869.280
		305.584.871	853.110	30.241.978	0	336.679.959
C.	**Verbindlichkeiten**					
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.587.316	0	3.158.734	0	21.746.050
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*18.587.316*	*0*	*3.158.734*	*0*	*21.746.050*
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.929.019	180.410	8.981.511	0	75.090.940
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*65.727.093*	*180.410*	*8.970.621*	*0*	*74.878.124*
	davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	*201.926*	*0*	*10.890*	*0*	*212.816*
	davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	435.829	0	-435.829	0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0*	*435.829*	*0*	*-435.829*	*0*
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	125.495	2.492	78.169.958	0	78.297.945
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*125.495*	*2.492*	*78.169.958*	*0*	*78.297.945*
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.028.773	4	13.654.613	-530.129	16.153.261
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*3.028.773*	*4*	*13.654.613*	*-530.129*	*16.153.261*
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	14.478.170	56.581	2.513.844	0	17.048.595
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*14.428.184*	*56.581*	*2.478.513*	*0*	*16.963.278*
	davon aus Steuern	*4.792.581*	*53.972*	*1.888.447*	*0*	*6.734.999*
		102.148.773	675.316	106.478.660	-965.958	208.336.791
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	5.951.239	0	601.867	0	6.553.106
E.	**Kapitalverrechnungsposten**	0	1.217.515	279.713.926	-280.931.441	0
		2.018.355.069	**3.572.815**	**776.380.471**	**-281.897.399**	**2.516.410.956**

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 4. August 2017 durch VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio wurde per 16.07.2018 um ein Jahr bis 2023 verlängert.
OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem entsprechenden Kreditvertrag und somit berechtigt, die Kreditlinie in Anspruch zu nehmen. Zum Stichtag war die Kreditlinie nicht gezogen.
Es existieren von dieser Kreditlinie zwei Nebenkreditlinien in Höhe von 20 Mio. € und 1,5 Mio. €, wobei erstere als Kontokorrentlinie für den Cashpool der OGE dient, während letztere für Avale (z. B. Bürgschaften) reserviert ist, die zum Stichtag 31.12.2018 durch die Herausgabe von Bankbürgschaften in Höhe von 1,0 Mio. € in Anspruch genommen wurde.
Die Nebenkreditlinien werd den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 170,1 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 132,4 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.
Es bestehen Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 152,3 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors).
Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 257,8 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 230,0 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 27,7 Mio.
Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 11,0 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind. Die Garantieverpflichtung wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.

Open Grid Europe GmbH, Essen

Gewinn- und Verlustrechnungen nach Tätigkeiten
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in €	Gasfern-leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	868.161.991	7.166.322	160.574.924	**1.035.903.237**
2. Bestandsveränderungen	-5.751.646	0	11.269.336	**5.517.690**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.847.481	0	0	**20.847.481**
4. Sonstige betriebliche Erträge	22.961.569	10.938	1.026.471	**23.998.978**
- davon Erträge aus Währungsumrechnung €	14.141	12	456	**14.609**
5. Materialaufwand	-421.779.099	-154.966	-50.887.529	**-472.821.594**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-56.741.356	-16.272	-6.509.752	**-63.267.380**
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-365.037.743	-138.694	-44.377.777	**-409.554.214**
6. Personalaufwand	-96.536.679	-1.962.719	-59.659.135	**-158.158.533**
a) Löhne und Gehälter	-75.446.772	-1.543.085	-46.426.242	**-123.416.099**
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.089.907	-419.634	-13.232.893	**-34.742.434**
- davon für Altersversorgung €	-9.370.670	-182.919	-5.860.668	**-15.414.257**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-93.338.289	-182.247	-3.590.271	**-97.110.807**
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.184.235	-1.138.001	-21.183.675	**-79.505.911**
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-7.187	-78	-3.050	**-10.315**
9. Beteiligungsergebnis	0	0	106.692.841	**106.692.841**
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	31.909.251	**31.909.251**
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	13.222.446	**13.222.446**
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	74.930.903	**74.930.903**
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	74.930.903	**74.930.903**
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-147.313	**-147.313**
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	-147.313	**-147.313**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.478	2.085	71.230	**193.793**
- davon aus verbundenen Unternehmen	11.338	179	6.888	**18.405**
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	**0**
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.525.352	-677.969	-20.623.205	**-72.826.526**
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-46.664.196	-579.211	-17.619.215	**-64.862.622**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.745.909	-1.331.817	-31.443.007	**-113.520.733**
13. Ergebnis nach Steuern	**105.230.310**	**1.731.626**	**92.247.980**	**199.209.916**
14. Sonstige Steuern	-381.503	-3.346	-128.052	**-512.901**
15. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-76.516.500	-1.261.500	-67.222.000	**-145.000.000**
16. Jahresüberschuss	**28.332.307**	**466.780**	**24.897.928**	**53.697.015**
17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-28.332.307	-466.780	-24.897.928	**-53.697.015**
18. Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 17.12.2018 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 53,7 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Brutto-darstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2018
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
in €	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018		31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€		€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte												
und ähnliche Rechte und Werte	11.384.480,33	1.066.354,70	-279.857,97	-1.255.078,80	10.915.898,26	2.597.844,58	702.810,57	-261.719,03	3.038.936,12		7.876.962,14	8.786.635,75
davon Gasfernleitung	9.815.066,33	960.738,73	-204.072,43	-1.140.490,11	9.431.242,52	1.835.470,52	524.480,06	-190.845,52	2.169.105,06		7.262.137,46	7.778.941,98
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	218.093,03	-272,05	-74.442,22	-108.187,79	35.190,97	50.259,07	42.958,23	-69.617,26	23.600,04		11.590,93	203.896,82
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.351.320,97	105.888,02	-1.343,32	-6.400,90	1.449.464,77	712.114,99	135.372,28	-1.256,25	846.231,02		603.233,75	803.796,95
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte												
und ähnliche Rechte und Werte sowie												
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.268.480,58	10.610.896,11	-29.855.498,75	4.217.549,80	123.241.427,74	101.306.961,92	8.331.082,02	-29.518.511,53	80.119.532,41		43.121.895,33	36.961.518,66
davon Gasfernleitung	122.567.011,55	10.140.704,49	-26.263.776,45	3.446.537,45	109.890.477,04	87.211.540,73	7.635.022,60	-25.927.170,36	68.919.392,97		40.971.084,07	35.035.970,22
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.078.446,53	102.958,68	-3.242.193,18	248.903,53	2.188.115,56	4.976.736,29	103.930,16	-3.241.833,34	1.838.833,11		349.282,45	95.756,63
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	10.623.022,50	367.232,94	-349.529,12	522.108,82	11.162.835,14	9.118.684,90	592.129,26	-349.507,83	9.361.306,33		1.801.528,81	1.829.791,81
Geleistete Anzahlungen	14.906.592,65	2.213.774,45	0,00	-2.962.471,00	14.157.896,10	0,00	0,00	0,00	0,00		14.157.896,10	14.906.592,65
davon Gasfernleitung	13.672.884,94	1.415.295,48	0,00	-2.412.337,69	12.675.842,73	0,00	0,00	0,00	0,00		12.675.842,73	12.919.484,28
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	444.351,18	326.400,63	0,00	-67.369,02	703.382,79	0,00	0,00	0,00	0,00		703.382,79	568.962,80
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	789.356,53	472.078,34	0,00	-482.764,29	778.670,58	0,00	0,00	0,00	0,00		778.670,58	1.418.145,57
	164.559.553,56	**13.891.025,26**	**-30.135.356,72**	**0,00**	**148.315.222,10**	**103.904.806,50**	**9.033.892,59**	**-29.780.230,56**	**83.158.468,53**	**0,00**	**65.156.753,57**	**60.654.747,06**
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten												
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	195.153.135,30	22.756.728,60	-469.239,69	46.533.269,66	263.973.893,87	132.672.722,18	4.679.755,99	-365.112,19	136.987.365,98		126.986.527,89	62.480.413,12
davon Gasfernleitung	166.653.295,84	22.469.499,37	-434.877,97	46.533.269,66	235.221.186,90	115.544.730,34	4.029.217,95	-330.750,47	119.243.197,82		115.977.989,08	51.002.369,66
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	364.460,92	406,88	0,00	0,00	364.867,80	181.036,37	12.550,81	0,00	193.587,18		171.280,62	178.986,85
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	28.135.378,54	286.822,35	-34.361,72	0,00	28.387.839,17	16.946.955,47	637.987,23	-34.361,72	17.550.580,98		10.837.258,19	11.299.056,61
Technische Anlagen und Maschinen	4.169.575.658,68	170.500.136,09	-23.275.316,69	235.911.673,38	4.552.712.151,46	3.432.157.315,76	77.891.949,54	-22.436.961,99	3.487.612.303,31		1.065.099.848,15	737.418.342,92
davon Gasfernleitung	4.163.748.511,33	170.481.068,46	-23.264.670,72	235.768.852,37	4.546.733.761,44	3.426.812.959,62	77.774.553,40	-22.426.316,02	3.482.161.197,00		1.064.572.564,44	736.930.781,86
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	2.856.152,05	4.764,63	0,00	67.591,62	2.928.508,30	2.851.568,73	8.159,58	0,00	2.859.728,31		68.779,99	4.328,89
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	2.970.995,30	14.303,00	-10.645,97	75.229,39	3.049.881,72	2.492.787,41	109.236,56	-10.645,97	2.591.378,00		458.503,72	483.232,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.116.764,81	5.874.874,95	-3.081.477,98	304.413,79	89.214.575,57	61.193.690,69	5.505.209,27	-3.054.529,85	63.644.370,11		25.570.205,46	24.923.074,12
davon Gasfernleitung	51.345.581,95	3.635.938,12	-1.917.635,66	265.170,60	53.329.055,01	35.913.795,14	3.375.015,55	-1.900.806,53	37.388.004,16		15.941.050,85	14.568.500,76
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	140.880,03	8.925,38	-13.250,23	536,78	137.091,96	95.569,88	14.648,33	-13.233,65	96.984,56		40.107,40	46.785,97
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	34.630.302,83	2.230.011,45	-1.150.592,09	38.706,41	35.748.428,60	25.184.325,67	2.115.545,39	-1.140.489,67	26.159.381,39		9.589.047,21	10.307.787,39
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431.885.128,12	122.050.775,14	0,00	-282.749.356,83	271.186.546,43	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64		267.193.158,79	427.891.740,48
davon Gasfernleitung	430.844.870,82	115.644.606,54	0,00	-282.572.788,96	263.916.688,40	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64		259.923.300,76	426.887.871,51
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	82.844,80	4.934,81	0,00	-67.858,27	19.921,34	0,00	0,00	0,00	0,00		19.921,34	39.799,23
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	957.412,50	6.401.233,79	0,00	-108.709,60	7.249.936,69	0,00	0,00	0,00	0,00		7.249.936,69	964.069,74
	4.882.730.686,91	**321.182.514,78**	**-26.826.034,36**	**0,00**	**5.177.087.167,33**	**3.630.017.116,27**	**88.076.914,80**	**-25.856.604,03**	**3.692.237.427,04**		**1.484.849.740,29**	**1.252.713.570,64**

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2018
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
in €	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018		31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€		€	€
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	406.353.272,39	67.500.000,00	0,00	0,00	473.853.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00		473.353.273,39	405.853.273,39
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	406.353.272,39	67.500.000,00	0,00	0,00	473.853.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00		473.353.273,39	405.853.273,39
Beteiligungen	100.950.002,58	308.585,29	0,00	0,00	101.258.587,87	0,00	0,00	0,00	0,00		101.258.587,87	100.950.002,58
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	100.950.002,58	308.585,29	0,00	0,00	101.258.587,87	0,00	0,00	0,00	0,00		101.258.587,87	100.950.002,58
Sonstige Ausleihungen	3.027.776,14	288.355,39	-471.284,88	0,00	2.844.846,65	313.208,41	0,00	-88.593,66	224.614,75		2.620.231,90	2.714.567,73
davon Gasfernleitung	1.848.154,56	163.804,13	-287.672,29	0,00	1.724.286,40	191.182,42	0,00	-54.077,57	137.104,85		1.587.181,55	1.604.076,17
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	37.544,42	3.327,61	-5.843,93	0,00	35.028,10	3.883,78	0,00	-1.098,56	2.785,22		32.242,88	32.873,73
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.142.077,16	121.223,65	-177.768,66	0,00	1.085.532,15	118.142,21	0,00	-33.417,53	84.724,68		1.000.807,47	1.077.617,83
	510.331.051,11	**68.096.940,68**	**-471.284,88**	**0,00**	**577.956.706,91**	**813.207,41**	**0,00**	**-88.593,66**	**724.613,75**		**577.232.093,16**	**509.517.843,70**
	5.557.621.291,58	**403.170.480,72**	**-57.432.675,96**	**0,00**	**5.903.359.096,34**	**3.734.735.130,18**	**97.110.807,39**	**-55.725.428,25**	**3.776.120.509,32**	**0,00**	**2.127.238.587,02**	**1.822.886.161,40**

Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Open Grid Europe GmbH, Essen

Zusammengefasste Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2017

Aktiva in €		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs-spalte	Gesamt
A.	**Anlagevermögen**					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.778.942	203.897	803.797	0	8.786.636
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	35.035.970	95.757	1.829.792	0	36.961.519
3.	Geleistete Anzahlungen	12.919.484	568.963	1.418.146	0	14.906.593
		55.734.396	868.617	4.051.735	0	60.654.748
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten	51.002.369	178.987	11.299.057	0	62.480.413
2.	Technische Anlagen und Maschinen	736.930.782	4.329	483.232	0	737.418.343
3.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	14.568.501	46.786	10.307.787	0	24.923.074
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	426.887.871	39.799	964.070	0	427.891.740
		1.229.389.523	269.901	23.054.146	0	1.252.713.570
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	405.853.273	0	405.853.273
2.	Beteiligungen	0	0	100.950.003	0	100.950.003
3.	Sonstige Ausleihungen	1.604.076	32.874	1.077.618	0	2.714.568
		1.604.076	32.874	507.880.894	0	509.517.844
		1.286.727.995	1.171.392	534.986.775	0	1.822.886.162
B.	**Umlaufvermögen**					
I.	Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.763.615	2.166	1.064.629	0	10.830.410
2.	Unfertige Leistungen	6.897.329	0	41.684.631	0	48.581.960
3.	Waren	11.479.659	0	0	0	11.479.659
4.	Sonstige Vorräte	621.100	0	0	0	621.100
		28.761.703	2.166	42.749.260	0	71.513.129
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.291.133	685.218	3.871.108	0	20.847.459
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	53.898.310	0	18.847.781	-214.798	72.746.091
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	673.869	11.352	3.038.809	0	3.724.030
4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	863.127	31	2.776.289	0	3.639.447
5.	Sonstige Vermögensgegenstände *davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr*	11.712.887 *1.025.017*	41.040 *0*	1.455.743 *0*	0 *0*	13.209.670 *1.025.017*
		83.439.326	737.641	29.989.730	-214.798	113.951.899
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	47.239.754	802.669	35.457.461	0	83.499.884
		159.440.783	1.542.476	108.196.451	-214.798	268.964.912
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.313.270	24.765	830.613	0	2.168.648
D.	**Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung**	376.396	7.714	248.170	0	632.280
E.	**Kapitalverrechnungsposten**	248.103.947	0	0	-248.103.947	0
		1.695.962.391	**2.746.347**	**644.262.009**	**-248.318.745**	**2.094.652.002**

Open Grid Europe GmbH, Essen

Zusammengefasste Bilanzen nach Tätigkeiten zum 31. Dezember 2017

Passiva in €		Gasfernleitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Konsolidierungs-spalte	Gesamt
A.	**Eigenkapital**					
	I. Kapitalanteile Stammkapital	77.875.081	70.895	32.378.356	0	110.324.332
	II. Kapitalrücklage	553.195.641	503.609	230.003.818	0	783.703.068
	III. Gewinnrücklage	704.927.388	48.479	22.140.818	0	727.116.685
		1.335.998.110	622.983	284.522.992	0	1.621.144.085
B.	**Rückstellungen**					
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.419.196	111.060	3.573.047	0	9.103.303
	2. Steuerrückstellungen	599.705	9.925	393.159	0	1.002.789
	3. Sonstige Rückstellungen	241.007.367	549.982	17.805.357	0	259.362.706
		247.026.268	670.967	21.771.563	0	269.468.798
C.	**Verbindlichkeiten**					
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.251.851	0	5.910.631	0	25.162.482
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*19.251.851*	*0*	*5.910.631*	*0*	*25.162.482*
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.999.781	330.600	7.569.137	0	73.899.518
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*64.986.610*	*324.632*	*7.360.323*	*0*	*72.671.565*
	davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	*1.013.171*	*5.968*	*208.814*	*0*	*1.227.953*
	davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	214.798	0	-214.798	0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0*	*214.798*	*0*	*-214.798*	*0*
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.801.206	3.661	61.460.993	0	66.265.860
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*4.801.206*	*3.661*	*61.460.993*	*0*	*66.265.860*
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.945.137	6.791	14.943.304	0	28.895.232
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*13.945.137*	*6.791*	*14.943.304*	*0*	*28.895.232*
	6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.827.077	23.311	773.453	0	9.623.841
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*8.658.098*	*23.311*	*773.453*	*0*	*9.454.862*
	davon aus Steuern	*1.037.647*	*21.265*	*684.153*	*0*	*1.743.065*
		112.825.052	579.161	90.657.518	-214.798	203.846.933
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	112.961	0	79.225	0	192.186
E.	**Kapitalverrechnungsposten**	0	873.234	247.230.713	-248.103.947	0
		1.695.962.391	**2.746.347**	**644.262.009**	**-248.318.745**	**2.094.652.002**

Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die per 20. Dezember 2013 durch die VGT abgeschlossene Konsortialkreditlinie in Höhe von € 200,0 Mio wurde per 4. August 2017 durch eine neue Konsortialkreditlinie in Höhe von € 600,0 Mio abgelöst.
OGE ist ebenfalls Kreditnehmerin unter dem Kreditvertrag und somit berechtigt, die Linie in Anspruch zu nehmen. Für diese Konsortialkreditlinie wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt. Zur Ausreichung von Bürgschaften und Garantien im operativen Geschäft existiert ebenfalls weiterhin eine als Avallinie genutzte Ancillary Facility im Rahmen der Konsortialkreditlinie in Höhe von € 1,5 Mio. Die Nebenkreditlinie wird den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors zugeordnet.
Zum Stichtag 31. Dezember 2017 ist die Konsortiallinie durch die Herauslegung einer Bankbürgschaft in Höhe von € 1,0 Mio in Anspruch genommen.

Die finanziellen Auswirkungen von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 183,5 Mio p.a. aus langfristigen Verträgen für die Gebrauchs- und Nutzungsüberlassung des Leitungsnetzes (Sparte Gasfernleitung). Hiervon entfallen € 123,3 Mio p.a. auf verbundene Unternehmen.
Es bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen gegenüber Zeelink für noch nicht eingeforderte Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von € 67,5 Mio (Tätigkeiten außerhalb des Gassektors).
Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 365,4 Mio und betreffen Bestellobligen. Diese werden gemäß dem Materialschlüssel aufgeteilt und gliedern sich wie folgt: Gasfernleitung € 329,4 Mio, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors € 0,1 Mio und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors € 35,9 Mio.
Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 13,8 Mio auf verbundene Unternehmen.

OGE ist über einen Konsortialvertrag mit dem Partner der gemeinsamen Beteiligung JGT verbunden. Aus diesem Vertrag ergeben sich beidseitige Garantieverpflichtungen, aus deren Verletzung gegenseitige Ansprüche in Höhe von € 5,0 Mio resultieren können. Eine Garantieverletzung wird als unwahrscheinlich eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verpflichtungen von beiden Gesellschaftern bereits nahezu erfüllt sind.

Open Grid Europe GmbH, Essen

Gewinn- und Verlustrechnung nach Tätigkeiten
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

in €	Gasfern-leitung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	Gesamt
1. Umsatzerlöse	795.953.259	6.392.152	170.824.498	**973.169.909**
2. Bestandsveränderungen	-881.033	0	-4.138.578	**-5.019.611**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.819.986	0	0	**17.819.986**
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.030.405	8.465	2.052.263	**18.091.133**
- davon Erträge aus Währungsumrechnung €	3.305	8	335	**3.648**
5. Materialaufwand	-403.278.916	-81.663	-44.001.005	**-447.361.584**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-59.305.284	-14.788	-7.070.589	**-66.390.661**
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-343.973.632	-66.875	-36.930.416	**-380.970.923**
6. Personalaufwand	-87.265.440	-1.783.195	-57.526.610	**-146.575.245**
a) Löhne und Gehälter	-72.325.478	-1.459.702	-47.454.369	**-121.239.549**
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.939.962	-323.493	-10.072.241	**-25.335.696**
- davon für Altersversorgung €	-4.204.632	-91.489	-2.786.138	**-7.082.259**
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-80.502.538	-190.399	-4.138.343	**-84.831.280**
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.419.114	-1.082.182	-20.717.930	**-73.219.226**
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-4.813	-53	-2.136	**-7.002**
9. Beteiligungsergebnis	0	0	95.555.367	**95.555.367**
a) Erträge aus Beteiligungen	0	0	27.405.207	**27.405.207**
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	8.176.369	**8.176.369**
b) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	69.281.390	**69.281.390**
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	69.281.390	**69.281.390**
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-1.131.230	**-1.131.230**
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	-1.131.230	**-1.131.230**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.354	1.650	58.529	**148.533**
- davon von verbundenen Unternehmen	2.569	41	1.716	**4.326**
- davon Zinserträge aus Abzinsung von Rückstellungen	14.095	286	9.291	**23.672**
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des	0	0	0	**0**
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.955.424	-217.731	-7.063.443	**-33.236.598**
- davon Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	-35.681.663	-415.530	-13.478.973	**-49.576.166**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54.093.987	-910.362	-36.127.369	**-91.131.718**
14. Ergebnis nach Steuern	**126.495.552**	**2.136.735**	**94.777.379**	**223.409.666**
15. Sonstige Steuern	-419.249	-2.437	-79.486	**-501.172**
16. Aufwendungen aus der Ergebnisabführung	-56.560.000	-960.000	-42.480.000	**-100.000.000**
17. Jahresüberschuss	**69.516.303**	**1.174.298**	**52.217.893**	**122.908.494**
18. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-69.516.303	-1.174.298	-52.217.893	**-122.908.494**
19. Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung (Unbundlingrechnung)

Vorbemerkungen

Bedingt durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) in der Fassung vom 20.07.2017 hat die Open Grid Europe GmbH nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Tätigkeitsbereiche Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors aufzustellen.

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (inkl. Abschreibungsmethoden), die den drei Tätigkeitsabschlüssen zugrunde liegen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden in Übereinstimmung mit dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit VGT bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich sinnvolle Einstellungen in die Gewinnrücklagen in Höhe von € 122,9 Mio aufgrund zukünftiger Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit dem Netzentwicklungsplan vorgenommen.

Regeln gem. § 6b Abs. 3 EnWG

In der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den Tätigkeiten gegeben oder die direkte Zuordnung mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüssel auf der Basis sachgerechter Bezugsgrößen. Im Vergleich zum Vorjahr sind bei einzelnen Schlüsselungen geringfügige Fortentwicklungen und Präzisierungen vorgenommen worden, um die tatsächlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Verursachungsgerechtigkeit der Kostenallokation abzubilden. Als Folge hieraus ergibt sich eine leicht veränderte Zuordnung zu den Tätigkeitsbereichen Gasfernleitung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors.

Im Einzelnen kommen hauptsächlich nachstehende Bezugsgrößen zur Ermittlung der Schlüssel zur Anwendung:

- Personenmanntage
- Kostenschlüssel (Personal-, Material- und Instandhaltungsaufwand)
- Technische Kenngrößen (z.B. Leitungslänge und Verdichterleistung)
- Gesamtkosten

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
- Jahresüberschuss
- Buchwerte Anlagevermögen

Grundlage für die oben genannten Schlüssel sind im Wesentlichen die entsprechenden Erträge und Aufwendungen der GuV der Open Grid Europe GmbH und die Posten der Bilanz.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen werden in der Brutto-darstellung abgebildet und auf Grundlage der angefallenen Kosten bewertet. Bei der Bruttodarstellung werden die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen aufgrund des sachlichen Bezugs den Tätigkeiten zugeordnet. Der tatsächliche wirtschaftliche Erfolg der jeweiligen Tätigkeit wird im Anschluss durch Anwendung der internen Leistungsverrechnung (für Personal, Geräte etc.) zwischen den Tätigkeiten verursachungsgerecht abgebildet.

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2017
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.012.007,76	1.372.472,57	0,00	0,00	11.384.480,33	1.744.275,88	853.568,70	0,00	2.597.844,58	8.786.635,75	8.267.731,88
davon Gasfernleitung	8.681.292,73	911.087,17	0,00	0,00	9.592.379,90	1.201.441,37	611.996,55	0,00	1.813.437,92	7.778.941,98	7.513.901,96
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	192.514,84	62.190,06	0,00	0,00	254.704,90	19.419,15	31.388,93	0,00	50.808,08	203.896,82	200.300,80
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.138.200,19	399.195,34	0,00	0,00	1.537.395,53	523.415,36	210.183,22	0,00	733.598,58	803.796,95	553.529,12
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.536.425,78	1.366.525,44	-527.223,09	892.752,45	138.268.480,58	91.005.691,36	10.828.493,65	-527.223,09	101.306.961,92	36.961.518,66	45.530.734,42
davon Gasfernleitung	115.229.838,72	1.082.125,36	-323.712,29	677.596,78	116.665.848,57	72.191.534,03	9.762.056,61	-323.712,29	81.629.878,35	35.035.970,22	43.346.814,81
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	5.466.776,03	38.342,55	-5.363,29	881,40	5.500.636,69	5.280.500,69	129.742,66	-5.363,29	5.404.880,06	95.756,63	227.274,56
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	15.839.811,03	246.057,53	-198.147,51	214.274,27	16.101.995,32	13.533.656,64	936.694,38	-198.147,51	14.272.203,51	1.829.791,81	1.956.645,05
Geleistete Anzahlungen	4.968.076,37	10.831.268,73	0,00	-892.752,45	14.906.592,65	0,00	0,00	0,00	0,00	14.906.592,65	4.968.076,37
davon Gasfernleitung	4.542.838,49	9.054.242,57	0,00	-677.596,78	12.919.484,28	0,00	0,00	0,00	0,00	12.919.484,28	4.630.199,44
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	22.267,01	547.577,19	0,00	-881,40	568.962,80	0,00	0,00	0,00	0,00	568.962,80	28.882,24
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	402.970,87	1.229.448,97	0,00	-214.274,27	1.418.145,57	0,00	0,00	0,00	0,00	1.418.145,57	308.994,69
	151.516.509,91	**13.570.266,74**	**-527.223,09**	**0,00**	**164.559.553,56**	**92.749.967,24**	**11.682.062,35**	**-527.223,09**	**103.904.806,50**	**60.654.747,06**	**58.766.542,67**
Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.554.216,82	3.181.500,02	-120.619,11	538.037,57	195.153.135,30	129.554.828,90	3.117.893,28	0,00	132.672.722,18	62.480.413,12	61.999.387,92
davon Gasfernleitung	163.240.488,62	2.811.990,15	-120.619,11	508.572,00	166.440.431,66	112.974.210,64	2.463.851,36	0,00	115.438.062,00	51.002.369,66	50.323.650,48
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	355.643,31	0,00	0,00	0,00	355.643,31	164.519,59	12.136,87	0,00	176.656,46	178.986,85	235.350,70
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	27.958.084,89	369.509,87	0,00	29.465,57	28.357.060,33	16.416.098,67	641.905,05	0,00	17.058.003,72	11.299.056,61	11.440.386,74
Technische Anlagen und Maschinen	4.005.498.318,95	103.584.778,24	-5.131.650,35	65.624.211,84	4.169.575.658,68	3.372.277.489,59	64.960.206,45	-5.080.380,28	3.432.157.315,76	737.418.342,92	633.220.829,36
davon Gasfernleitung	3.999.462.622,18	103.464.396,33	-5.131.650,35	65.570.302,16	4.163.365.670,32	3.366.657.237,93	64.858.030,81	-5.080.380,28	3.426.434.888,46	736.930.781,86	632.571.911,76
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	615.539,54	0,00	0,00	0,00	615.539,54	608.774,52	2.436,13	0,00	611.210,65	4.328,89	8.376,78
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	5.420.157,23	120.381,91	0,00	53.909,68	5.594.448,82	5.011.477,14	99.739,51	0,00	5.111.216,65	483.232,17	640.540,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.870.202,81	3.851.610,71	-3.653.309,66	4.048.260,95	86.116.764,81	59.663.738,13	5.071.117,91	-3.541.165,35	61.193.690,69	24.923.074,12	22.206.464,68
davon Gasfernleitung	46.079.631,18	2.643.770,17	-2.207.623,69	2.533.405,92	49.049.183,58	33.816.132,94	2.806.603,27	-2.142.053,39	34.480.682,82	14.568.500,76	14.458.279,23
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	150.303,15	8.739,13	-16.941,14	3,86	142.105,00	97.252,72	14.694,21	-16.627,90	95.319,03	46.785,97	65.255,41
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	35.640.268,48	1.199.101,41	-1.428.744,83	1.514.851,17	36.925.476,23	25.750.352,47	2.249.820,43	-1.382.484,06	26.617.688,84	10.307.787,39	7.682.930,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	245.906.670,10	256.188.968,38	0,00	-70.210.510,36	431.885.128,12	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	427.891.740,48	241.913.282,46
davon Gasfernleitung	244.281.926,69	255.265.620,15	0,00	-68.666.287,69	430.881.259,15	3.993.387,64	0,00	0,00	3.993.387,64	426.887.871,51	241.768.776,20
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	4.734,15	35.065,08	0,00	0,00	39.799,23	0,00	0,00	0,00	0,00	39.799,23	9.122,43
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.620.009,26	888.283,15	0,00	-1.544.222,67	964.069,74	0,00	0,00	0,00	0,00	964.069,74	135.383,83
	4.524.829.408,68	**366.806.857,35**	**-8.905.579,12**	**0,00**	**4.882.730.686,91**	**3.565.489.444,26**	**73.149.217,64**	**-8.621.545,63**	**3.630.017.116,27**	**1.252.713.570,64**	**959.339.964,42**

Entwicklung des Anlagevermögens der Open Grid Europe GmbH für das Geschäftsjahr 2017
- Anlagenspiegel nach Tätigkeiten -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	341.978.272,39	64.375.000,00	0,00	0,00	406.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	405.853.273,39	341.478.273,39
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	341.978.272,39	64.375.000,00	0,00	0,00	406.353.272,39	499.999,00	0,00	0,00	499.999,00	405.853.273,39	341.478.273,39
Beteiligungen	118.950.002,58	0,00	-18.000.000,00	0,00	100.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	100.950.002,58	118.950.002,58
davon Gasfernleitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	118.950.002,58	0,00	-18.000.000,00	0,00	100.950.002,58	0,00	0,00	0,00	0,00	100.950.002,58	118.950.002,58
Sonstige Ausleihungen	3.110.626,55	379.885,00	-462.735,41	0,00	3.027.776,14	377.287,78	0,00	-64.079,37	313.208,41	2.714.567,73	2.733.338,77
davon Gasfernleitung	1.851.755,99	214.239,54	-275.466,39	0,00	1.790.529,14	224.599,42	0,00	-38.146,45	186.452,97	1.604.076,17	1.644.554,63
davon andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	37.949,64	4.390,60	-5.645,37	0,00	36.694,87	4.602,91	0,00	-781,77	3.821,14	32.873,73	40.428,75
davon Tätigkeiten außerhalb des Gassektors	1.220.920,92	161.254,86	-181.623,65	0,00	1.200.552,13	148.085,45	0,00	-25.151,15	122.934,30	1.077.617,83	1.048.355,39
	464.038.901,52	**64.754.885,00**	**-18.462.735,41**	**0,00**	**510.331.051,11**	**877.286,78**	**0,00**	**-64.079,37**	**813.207,41**	**509.517.843,70**	**463.161.614,74**
	5.140.384.820,11	**445.132.009,09**	**-27.895.537,62**	**0,00**	**5.557.621.291,58**	**3.659.116.698,28**	**84.831.279,99**	**-9.212.848,09**	**3.734.735.130,18**	**1.822.886.161,40**	**1.481.268.121,83**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Open Grid Europe GmbH, Essen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Open Grid Europe GmbH, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Open Grid Europe GmbH, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der

insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner

Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Gasfernleitung", „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors" und Tätigkeiten außerhalb des Gassektors" – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und

- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen

Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Essen, den 15. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klinke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ronald Koch
Wirtschaftsprüfer